



MICHAEL SCHÖFFNER

Neo-Kolumnist

Seite 3



STEPHAN SCHMUTZ

Berufs-Allrounder

Seite 4



CHRISTA KÜHN

VSeSe-Präsidentin

Seite 7



URS BURKHARD

Grüne-Präsident

Seite 8



VERENA GFELLER

Härzbluet-Outorin

Seite 12

«Dorfmitte» Rüfenacht

Neue Überbauung

Rüfenachts Dorfmitte soll ein neues Gesicht bekommen, gegenüber dem Sonnenplatz ist eine neue Wohnüberbauung geplant. Grundeigentümerin ist die Gemeinde Worb, die das Areal im Baurecht abgibt.



So könnte die neue Überbauung aussehen.

Bild: zvg

In der Kernzone sind vier Gebäude geplant, die Raum für 31 Wohnungen und Gewerbe bieten sollen. Wie bereits bekannt ist, wird das Aebersold Bauernhaus an der Hinterhausstrasse abgerissen, damit das Projekt realisiert werden kann. Trotzdem komme die geplante Überbauung bei der Dorfgemeinschaft Rüfenacht und der direkten Nachbarschaft gut an, wie Gemeindepräsident Niklaus Gfeller sowie Jürg Schulthess und André Ko-

radi, Geschäftsführer der Contractbau GmbH, versichern. Als Eigentümerin des Areals legt die Gemeinde Worb grossen Wert darauf, dass erneuerbare Energien genutzt werden und Spiel- und Aufenthaltsflächen öffentlich zugänglich sind. Demnächst soll das Baubewilligungsverfahren starten. Die Bauarbeiten sollen wunschgemäss ab Frühling 2025 ausgeführt werden.

Seite 3

AW

Teehaus «Magnolia»

Neues Kulturzentrum

Ein Raum der Kunst, Kultur und Kulinarik: Das bieten Anette Keo-Schlosser und Daphnée Büchler-Hahnloser ab Mai im ehemaligen Restaurant Kreuz. Am 1. Und 3. Mai 2024 ist Tag der offenen Tür.



Im ehemaligen Restaurant Kreuz entsteht ein neuer Kulturraum. Bild: AW

Die Worber Gartendesignerin und Künstlerin Anette Keo-Schlosser hat im Erdgeschoss des ehemaligen Restaurant Kreuz ihr Atelier eingerichtet. Die charmanten Räume haben sie dazu inspiriert, ihr Atelier zweimal in der Woche für Teeliebhaberinnen und Kunstinteressierte zu öffnen Zu-

sammen mit ihrer Mitstreiterin, der Kunstvermittlerin Daphnée Büchler-Hahnloser, bietet sie neben Tee und vegetarischen Gerichten auch Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen und Workshops in den Bereichen Kunst und Kulinarik.

Seite 6

AW



Im Januar 2024 hat 3S den Produktionsstandort Worb SBB in Betrieb genommen.

Bild: zvg

3S Swiss Solar Solutions AG

Solartechnik und ein Hauch Weltraum

Die erneuerbaren Energien wie Solarstrom sind auf dem Vormarsch und werden immer mehr gefördert. Am Tag der offenen Tür bietet 3S Einblicke in die Solarmodulproduktion und bietet zudem ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen und einer Podiumsdiskussion.

Im Januar 2024 hat die 3S Swiss Solar Solution AG, mit Sitz in Gwatt bei Thun, einen zweiten Produktionsstandort in Worb SBB in Betrieb genommen. Am 25. Mai bietet sich für Interessierte eine einmalige Gelegenheit Einblick in die Solar-

modulproduktion zu erhalten. Das Rahmenprogramm bietet nicht nur Werksführungen durch die modernste Produktionsanlage Europas, sondern auch nützliche Informationen zu Photovoltaikanlagen und den politischen Rahmenbedingungen.

Und wer schon immer einem Astronauten die Hand schütteln wollte, bekommt bei der Autogrammstunde mit dem ersten Schweizer Weltraumpionier Claude Nicollier vielleicht eine Gelegenheit dazu.

Seite 4

AW

Pandemie-Aufarbeitung

Worb ist gerüstet

Um für künftige ausserordentliche Ereignisse besser vorbereitet zu sein, hat der Gemeinderat seine Erkenntnisse aus der Pandemie in einem Bericht zusammengefasst.

Das Fazit ist zwar positiv, trotzdem bleibt die Gefahr einer Pandemie real. Dementsprechend sollen weitere Massnahmen getroffen werden. Worb hat die Coronapandemie weitestgehend gut gemeistert. Dies hat eine Befragung ergeben, die unter Federführung der Polizeiabteilung innerhalb der Behörden und angeschlossenen Institutionen durchgeführt wurde. Wie Gemeinderat Urs Gerber sagt, ist Worb für künftige Notlagen gut gerüstet. Trotzdem

gibt es noch einige Punkte, die einer Nachbesserung bedürfen. So sollen beispielsweise Organisationsübergreifende Konzepte erarbeitet werden, um die Handlungsfähigkeit auch im Krisenfall zu gewährleisten. Zudem soll neben einem Lager mit Schutzmaterialien auch ein Dieselvorrat eingerichtet werden, um die Wasserversorgung aufrechtzuerhalten sowie den Betrieb der Gemeindefahrzeuge, Feuerwehr und Zivilschutz sicherzustellen. Seite 3

AW

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Das Tour de Suisse Motive E-Bike ist seiner Zeit voraus. Macht jederzeit Lust, sich auf den Sattel zu schwingen.

ab CHF 3999.-

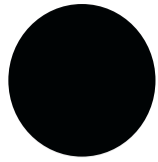
225895

Möchten Sie Ihre Eigentumswohnung oder Ihr Haus verkaufen?

Dann sind Sie bei mir an der richtigen Adresse!

- Pensionierter Immobilienfachmann
- Einfach, effizient und erfolgreich
- Kein Verkaufserfolg – keine Kosten
- Auch samstags telefonisch erreichbar

Telefon 079 630 38 08 / rofi45@hispeed.ch



225462

Zu vermieten

Einstellhallenplätze in Rüfenacht

Wir vermieten ab sofort mehrere helle Parkplätze in der neu sanierten Einstellhalle an der alten Bernstrasse 22b in Rüfenacht.

Die Parkplätze können auch für das Laden von E-Fahrzeugen ausgestattet werden.

Ein Einstellhallenplatz kostet Fr. 120.– monatlich.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter info@probon.ch oder Telefon 031 328 18 18

226694

FÜR EINE SAUBERE UMWELT UND NACHHALTIGKEIT, WÄBI BROCKI IST DIE SOLUTION!

Wäbi Brocki

Enggistestr. 77, 3076 Worb
Telefon 079 533 61 73
info@waebibrocki.ch
www.waebibrocki.ch

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr., 9.00–12.00 /
13.30–18.00 Uhr
Sa., 9.00–16.00 Uhr

Rasche, unkomplizierte und respektvolle Räumungen (Umweltfreundlicher/Sustainability Services)

Wir sind Ihre Partner für Räumungen und Wohnungs-Auflösungen in der Region Bern, Worb, Muri-Gümligen, Münsingen, Thun, Rubigen. Ihre Hausräumung erledigen wir zuverlässig und behandeln Ihre Gegenstände mit Respekt. Was wir nicht verkaufen können, entsorgen wir fachgerecht.

225463



- Schlosstaliden 2
- 3076 Worb
- Telefon 031 839 23 77
- www.gloorworb.ch

225610

Das Elektrofachgeschäft in Ihrer Nähe

- › Elektroinstallationen
- › Telekommunikation
- › Service



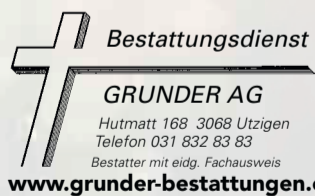
BURKHARD ELEKTRO AG

Hauptstrasse 3, 3076 Worb
Worbstrasse 14, 3067 Boll
Telefon 031 839 82 82, www.burkhardelektro.ch

226845

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen/Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge



www.grunder-bestattungen.ch

225920

Ihr Ansprechpartner im Todesfall und der Bestattung
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar 031 332 44 44

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

225630

Bestattungsdienst Worb & Umgebung

Thomas Müller
Bestattungsdienst GmbH
Hauptstrasse 20, 3076 Worb
www.bestattungsdienst-müller.ch
031 839 00 39

225921

REUSSER

Reusser Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

**Vorhänge
Geschenkkideen
Bodenbeläge**

225876



ganzheitlich*

*Als Expert*innen im Gebiet der Komplementärmedizin beraten wir Sie gerne ganzheitlich zu Ihren Gesundheitsfragen.

stern-apotheke-worb.ch



Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

225880

ISELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggistein
031 839 47 07
info@iseli-enggistein.ch
www.iseli-enggistein.ch

225894

Immunistärkung in Frühling mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

226801

Frühling steht für Neuanfänge und das kräftig wachsende Leben. Laut der TCM ist der Frühling die Jahreszeit der Leber, welche als Motor des Körpers gilt. Die Leber hilft, die normale Immunaktivität aufrechtzuerhalten, indem sie den gleichmässigen Fluss des Qi gewährleistet. Das Qi ist die Kraft, die krankheitsverursachenden Faktoren entgegensteht. Die Leber ist aus der Sicht von TCM die Versorgerin der Augen, Bänder und Sehnen. Kommt das Leber-Qi durch zu wenig Bewegung oder physische Belastungen zu einer Stagnation, können Beschwerden wie Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich, Kopfschmerzen, Muskelverhärtung, Schlafstörung, trockene Augen, Lebererkrankungen und Ischias usw. auftreten. Eine Qi-Schwäche kann auch Atemwegserkrankungen, Heuschnupfen, Depression und Magen-Darm-Beschwerden auslösen.

Bewegung an der frischen Luft ist im Frühling angesagt, damit das Qi in Fluss kommt und die Leberkraft wieder aktiviert. Zudem helfen TCM-Therapien wie Akupunktur, Tuina-Massage und Schröpfen, die Leber-Qi-Stagnation in kurzer Zeit zu lösen und die Harmonie im gesamten Organsystem wiederherzustellen. Dadurch wird das Immunsystem wieder gestärkt. Für eine gratis Gesundheitsberatung melden Sie sich bei Gong TCM Worb unter 031 503 55 88 oder info@gongtcm.ch



Für Ferien in die Schär-Filiale in Worb (Meienhofstatt)

SR Travel Services AG

Ihr kompetenter Ansprechpartner vor Ort!

Bei uns werden Reisewünsche wahr:

Städtetrips, Badeferien, Familienferien, Herbstplausch, Ferienträume wie Canada, Hawaii, Malediven, Karibik, Asien

Kreuzgasse 17 in der Meienhofstatt in 3076 Worb · Telefon 031 839 18 88
worb@schaer-reisen.ch · www.undweg.ch · www.canadaferien.ch

225830

Frühling – Agenda 25. April bis 29. Mai 2024

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Do., 25. April, 10 Uhr, Kirchgemeindehaus Worb
HEREINSPAZIERT... Wir laden ein zu einem anregenden, vertieften Austausch. Vorbereitet und moderiert durch Erika Neuhaus

So., 28. April, 9.30 Uhr, bei der Kirche Rüfenacht
Open Air-Gottesdienst mit Taufen (Bei schlechtem Wetter in der Kirche). Pfarrer Daniel Marti, Orgel / Piano Uta Pfautsch

Mi., 1. Mai, 17.30 Uhr, Kirche Worb
KUW1-Abschlussfeier, Katechetin Isabel Carreño, Orgel Uta Pfautsch

Fr., 3. Mai, 9 Uhr, Kirche Worb
Liturgischer Tagesbeginn. Kirchenmusikerin Katrin Günther

So., 5. Mai, 10 Uhr, Kirche Worb
Konfirmations-Gottesdienst. Pfarrer Daniel Marti, Orgel Annette Unternährer

Mo., 6. Mai, 9.30–11 Uhr, Kirchgemeindehaus Rüfenacht
Singe mit de Chline, Auskunft erteilt Tanja Kilchenmann, 079 318 34 73

Mi., 8. Mai, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Stöckli Worb
Männergruppe. Info bei Harri Wäfler, 078 766 87 82

Mi., 8. Mai, 19.30 Uhr, Kirche Worb
Ökumenisches Friedensgebet, Pfarrer Nadja Heimlicher, Orgel Katrin Günther

Do., 9. Mai, 9 Uhr, Rüfenacht
Andacht unterwegs mit der DGR. Die Auffahrtswanderung findet nur bei gutem Wetter statt. Info betr. Durchführung im Zweifelsfall ab 7 Uhr: Frau Pfarrer Nadja Heimlicher, 078 723 04 25

Do., 9. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Worb
Gottesdienst an Auffahrt mit Abendmahl, Pfarrer Daniel Marti, Orgel Uta Pfautsch

Sa., 11. Mai, 10.30 Uhr, Kirche Worb
Gottesdienst mit Taferinnerung, Pfarrer Linda Grüter, Orgel Uta Pfautsch

So., 12. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Worb
Gottesdienst zum Muttertag, Pfarrerin Nadja Heimlicher, Orgel Annette Unternährer, Oboe Thomas Unternährer

Di., 14. Mai, 13.30–16 Uhr, Kirchgemeindehaus Worb
Krabblergruppe, Auskunft Isabelle Moser, 031 839 97 86 oder isabelle.moser@refkircheworb.ch

Mi., 15. Mai, 12.40 Uhr, Worb RBS
Spaziergruppe Easy, Brügg-Orpund-Dotzigen, Auskunft erteilt Fritz Bösiger, 031 351 13 16

Do., 16. Mai, 12 Uhr, Kirchgemeindehaus Rüfenacht
Zäme ässe, Menu: Pouletschenkel, Spargeln, Bratkartoffeln (plus Salat und Dessert), Anmeldung bei Erika Neuhaus bis Montag, 13.05., 031 839 50 77 oder erika.neuhaus@refkircheworb.ch

Do., 16. Mai, 19 Uhr, Kirche Worb
KUW5-Gottesdienst, Katechetinnen Regula Berger und Marianne Hottiger, Orgel Katrin Günther

So., 19. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Worb
Gottesdienst an Pfingsten mit Abendmahl, Pfarrer Stefan Wälchli, Orgel Katrin Günther, Querflöte Christoph Moser. Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro!

Di., 21. Mai, 19.30–21.30 Uhr, Kirche Worb
Meditatives Tanzen, jeweils dienstags, 4 Abende. Weitere Infos und Flyer auf unserer Webseite: refkircheworb.ch

Fr., 24. Mai, 6.15 Uhr, Worb Dorf
Wandergruppe Moderato, Besuch der Quelle Taminaschlucht, Wanderung in spektakulärer Umgebung. Anmeldung erforderlich, Auskunft erteilt Sonja Kipfer, 079 413 56 41 oder Marianne Berger, 079 534 50 61

So., 26. Mai, 10 Uhr, Kirche Worb
Konfirmations-Gottesdienst, Pfarrer Stefan Wälchli, Orgel Annette Unternährer

Mi., 29. Mai, 12–16.30 Uhr Kirchgemeindehaus Rüfenacht
Familientag. Weitere Infos auf unserer Website: refkircheworb.ch, Anmeldung bis am Freitag vor dem Anlass bei Linda Grüter, 077 266 59 25 oder linda.grueter@refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggistestrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch



225542

«Dorfmitte» Rüfenacht

Grüne Wohnüberbauung

In Rüfenacht steht ein weiteres Verdichtungsprojekt an. An der Hinterhausstrasse, wo heute noch das alte Aebersold Bauernhaus steht, soll eine Wohnüberbauung, bestehend aus vier Gebäuden, errichtet werden. Das dafür benötigte Areal wird von der Gemeinde gekauft und im Baurecht abgegeben.

Geplant ist ein lockeres Gebäudeensemble, bestehend aus vier drei- bis viergeschossigen Gebäuden. Gesamthaft werden in Rüfenachts Kernzone 31 neue Wohnungen entstehen. Der Baurechtsvertrag wird mit der Contractbau-Bern GmbH, mit Sitz in Bolligen, geschlossen. Somit ist die Baumanagementfirma Baurechtsnehmerin und Bauherrin. Entworfen wurde das Projekt vom Worber Architekturbüro ANS Architekten und Planer SIA AG. Wie Jürg Schulthess, Geschäftsführer von Contractbau, ausführt, ist das bereits das zweite Bauprojekt in Worb, das zusammen mit ANS durchgeführt wird.



André Koradi und Jürg Schulthess von Contractbau mit Gemeindepräsident Niklaus Gfeller auf dem Dorfplatz, Rüfenacht. Bild: AW

Ein Teil des benötigten Areals ist bereits seit den frühen 2010er im Besitz der Gemeinde. Nun soll das Grundstück, auf dem das Aebersold-Haus steht, dazugekauft werden. Die Verträge seien schon vorbereitet und werden demnächst unterzeichnet. Damit das Projekt ausgeführt werden kann, muss neben dem Bauernhaus noch ein weiteres Wohnhaus an der alten Bernstrasse abgerissen werden. Die grosszügig begrünte Wohnüberbauung soll ein Kontrapunkt zum gegenüberliegenden Sonnenplatz werden. «Als Landeigentümerin konnte die Gemeinde bei der Planungsverein-

barung festhalten, welche Punkte uns bei der Ausführung wichtig sind. Dazu gehört, dass die Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen werden und mit Photovoltaikanlagen ausgestattet sind und die Spiel- und Aufenthaltsfläche eine hohe Qualität aufweisen und öffentlich zugänglich sind», so Gemeindepräsident Niklaus Gfeller. Dazu sagt Jürg Schulthess: «Eine zeitgemässe Planung war für uns von vorneherein klar. Auch die Holzfasade ist für uns ein Qualitätsmerkmal. Die Überbauung soll gut ins Dorfbild passen.» Und sein Geschäftspartner

André Koradi ergänzt: «Die Neubauten nehmen in ihrer Gestaltung Bezug zum alten Bauernhaus. Haus 2 an der Hinterhausstrasse wird in Positionierung und Grösse ungefähr dem Aebersold-Haus entsprechen.» Eine weitere Vorgabe der Gemeinde ist, dass das Erdgeschoss der beiden an die Hinterhaus- und Bernstrasse angrenzenden Häuser als Gewerberäume genutzt wird. Wer sich dort niederlassen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden. Der Ausbaustandard der Wohnungen bewege sich von der Qualität her auf

einem höheren Level und ist auf Eigentum ausgerichtet. Ob die Wohnungen als Eigentumswohnungen oder Mietobjekte auf den Markt kommen, stehe jedoch noch nicht fest. Auf den Bedarf nach günstigem Wohnraum angesprochen, meint Niklaus Gfeller: «In dieser Richtung sehen wir in Rüfenacht keinen Bedarf. Hier sind bereits günstige Wohnungen vorhanden.» Die Planungsarbeiten sind schon weit vorangeschritten, ab Oktober 2021 hat sich ein Fachausschuss, bestehend aus einem Architekten, einem Städteplaner sowie einem Landschaftsarchitekten, mit dem Projekt befasst. Nun ist die Überbauung bereit für das Baubewilligungsverfahren. Ziel wäre es, dass die Bauarbeiten im Frühling 2025 starten können.

Projekt kommt gut an

Mit dem Abriss des Aebersold-Hauses verschwindet ein weiteres Stück des alten Rüfenacht. Doch da die Baubestand des Bauernhauses in einem schlechten Zustand sei, wäre eine Sa-

nierung sehr kostspielig und würde die Wohnungen massiv verteuern. Hinzu komme, dass Verdichtungsprojekte es mit sich bringen, dass alte Gebäude weichen müssen, damit die Parzellen optimal ausgenutzt werden können. Trotzdem werde die geplante Überbauung in Rüfenacht positiv aufgenommen. «Wir haben ganz bewusst die Dorfgemeinschaft Rüfenacht und die direkten Nachbarn früh kontaktiert und sie über das Projekt informiert», so Niklaus Gfeller. Am häufigsten sei gefragt worden, ob der Kastanienbaum in der Dorfmitte gefällt werden müsse. Doch da können Niklaus Gfeller und Jürg Schulthess beruhigen: Nach heutigem Planungsstand wird der Baum nicht tangiert. AW

Alternative Mobilitätsprojekte

48 Fahrverbote werden aufgehoben

Auf Basis von einer Umfrage wurden Velostrecken in der Gemeinde Worb überprüft. 48 Fahrverbote für Velos und E-Bikes, die aus Sicht des Gemeinderates unnötig sind, sollen nun schrittweise aufgehoben werden.

Das Velo ist auf dem Vormarsch, als Musterbeispiel kursiert derzeit Paris in den Medien. In der französischen Hauptstadt wird bereits jede zehnte Fahrt mit dem Velo zurückgelegt, was die Fahrten mit dem Auto um das Doppelte übersteigt. So weit ist Worb noch nicht, doch auch hier gehören Velos, E-Bikes oder Lastenfahrräder zum täglichen Strassenbild. Aufgrund dieser Tatsache fördert der Gemeinderat alternative Mobilitätsprojekte. Insbesondere sollen Verkehrsbeschränkungen für «schnelle» E-Bikes, so fern sie nicht sicherheitsrelevant sind, aufgehoben werden. Zur Verbesserung der Veloinfrastruktur in der Gemeinde Worb wurden vom bfm (Büro für Mobilität) zentrale Veloverbindungen und bestehende Fahrverbote für

den Veloverkehr überprüft. Basis für diese Untersuchung war das Mitwirkungsverfahren, zu dem die Worber Bevölkerung vor einem Jahr eingeladen war. Insgesamt sind 352 Eingaben eingegangen. Von den 73 überprüften Fahrverboten sollen nun 48 nach und nach aufgehoben werden. AW

Der vollständige Bericht ist hier einsehbar:



Pandemie-Aufarbeitung

Gute Vorbereitung ist alles

In unserem täglichen Leben, spielt das Virus, das die Welt von 2020 bis 2022 fest im Griff hatte, zum Glück keine grosse Rolle mehr. Um bei möglichen kommenden Krisen besser gerüstet zu sein, hat der Gemeinderat eine Befragung unter den Behörden und angeschlossenen Institutionen durchgeführt. Nun sollen organisationsübergreifende Konzepte erarbeitet werden, um die Handlungsfähigkeit auch im Krisenfall zu gewährleisten.

Die Corona-Pandemie hat diverse Herausforderungen mit sich gebracht, sei es privat, beruflich oder eben auf Seite der Behörden. Innert Kürze mussten Schutzkonzepte umgesetzt und die Schulen auf Fernunterricht umgestellt werden. Was hat funktioniert und wo müsste, im Falle einer nächsten Epidemie oder Pandemie, nachgebessert werden? Diesen Fragen ist der Gemeinderat nachgegangen und hat einen 19 Punkte umfassenden Fragebogen an Verwaltung, Schulen, Feuerwehr, Altersheime, die angeschlossenen Partnerorganisationen, Zivilschutzorganisation und das Regionale Führungsorgan (RFO) sowie die Organisation «Worb hilft Worb» geschickt. Nun liegt der Bericht mit der Auswertung dieser Befragung vor.

gen gut vorbereitet. Die Pandemie und die knappen Stromressourcen hätten für das Thema sensibilisiert. «Worb kann aber noch besser werden. In allen Verwaltungsteilen und den Notfallorganisationen bestehen verschiedene Konzepte. Diese sollen in einer Betriebskontinuitätsplanung zusammengeführt werden.» Diese Arbeiten sollen noch in diesem Jahr aufgenommen werden. Weiter vorgesehen ist, dass die Digitalisierung konsequent weitergeführt wird und zum Schutz von Mitarbeitenden und Klienten ein Materiallager eingerichtet wird. Persönlich zieht Urs Gerber ein positives Fazit: «In der Pandemie haben sich die Worberinnen und Worber als hilfsbereit und resilient gezeigt. Unsere Gemeinschaft funktioniert und hält zusammen, wenn die Schwächeren unterstützt werden müssen. Dass sich eine Gemeinschaft in einer demokratischen Struktur auch in der Krise bewährt, hat mich beeindruckt.» Er räumt jedoch ein,

dass die Belastungen einzelner Menschen oder Familiensysteme nicht alle gleich gut verarbeiten konnten. Einzelne seien von der öffentlichen Diskussion verunsichert gewesen, andere haben ihr Vertrauen in die Politik verloren. «Wir dürfen in unserer Gesellschaft niemanden zurücklassen.» Dass es zu einer weiteren Pandemie kommt oder Teile der Infrastruktur ausfallen, sind Risiken, die bestehen bleiben. Umso wichtiger sei es, dass sich die Behörden in einem vernünftigen Mass vorbereiten. Der Gemeinderat ist sich jedoch sicher, dass mit praxisorientierten Konzepten und der engen Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und Organisationen die Handlungsfähigkeit Bestand hat. AW

Der vollständige Bericht kann auf der Website der Gemeindeverwaltung unter «News» eingesehen werden.



Worb ist gerüstet

Auch wenn Corona weitestgehend ausgestanden ist, bleibt die Gefahr einer weiteren Pandemie real. Dementsprechend müssen Massnahmen getroffen werden, so dass der Schutz der Bevölkerung gewährleistet ist und die unverzichtbaren Aufgaben in Versorgung und Verwaltung aufrechterhalten werden können. Gemeinderat Urs Gerber (Vorsteher Departement Sicherheit) sieht Worb für Notla-

RANDNOTIZ

«Hundefutter statt Fernseher» titelte kürzlich ein regionales News-Magazin und bezog sich damit auf die bevorstehende Wandlung eines Elektronikladens zum Geschäft für Tierbedarf in Worb.

Nun wird es über die Wertigkeiten von TV-Geräten einerseits und Haustierbedarf andererseits geteilte Meinungen geben. Folglich mag die Hundehalter diese Transformation begrüssen, während der Technik-Versteher doch lieber den Elektronikladen behalten hätte.

Die Unterschiedlichkeit individueller Bewertung liegt auf der Hand. Veränderungen kommen und gehen. Kaufverhalten, die Lebensumstände, schwieriges Marktumfeld werden als Gründe benannt. So ziemlich alle sind betroffen und es wird keine Konstruktion geben, über die jedermann und jedefrau glücklich ist.

Ich frage mich häufig: was kann ich, was kann der und die Einzelne tun, damit Ladengeschäfte vor Ort erhalten bleiben? Mehr einkaufen hat seine Grenzen. Mehr vor Ort einkaufen ist dagegen sicher möglich, ebenfalls mit Grenzen. Der Versandhandel, namentlich das Einkaufen via Internet, hat seine eigenen Vorteile, die grosse Attraktivität besitzen. Wir stehen alle mitten in unserem Lebensumfeld, kennen unsere Möglichkeiten und Beschränkungen recht gut und wissen Bescheid darüber, wie wir einkaufen, wo und warum.

Auf das, was nicht übers Internet geliefert wird, möchte ich aber nicht verzichten. Auf die freundliche Begrüssung in einem Geschäft. Oder auf das kurze Gespräch beim Bezahlen. Auch eine herzliche Verabschiedung ist mir viel wert. Keine Webseite ersetzt mir das fröhliche Gefühl, wenn ich einen Laden verlasse und ein schönes Erlebnis hatte, und sei es auch in meinem Lebensmittelmarkt.

Probieren Sie es aus! Probieren sie es weiter, wenn Sie dieses Gefühl kennen und schätzen! Ich glaube, diesbezüglich sind wir in unserem Dorf nämlich ganz gut aufgestellt!



MICHAEL SCHÄFFNER

3S Swiss Solar Solutions AG

Tag der offenen Tür

Am vergangenen 25. Januar hat die Firma 3S Swiss Solar Solutions mit Hauptsitz in Gwatt (Thun) ihr Werk an der Rütimoosstrasse in Worb SBB in Betrieb genommen (WoPo 12/23). Seither werden in Worb mit der modernsten Anlage von Europa Solarmodule produziert. Jetzt bietet 3S am 25. Mai interessierten Personen einen einmaligen Einblick in die Modulproduktion und informiert über Möglichkeiten, die Leistung und die Kosten von gebäudeintegrierter Photovoltaik.



In dieser Halle betreibt 3S die modernste Solarmodulproduktion von Europa.

Bild: zvg

Der neue Produktionsstandort von 3S kann bei Werksführungen am 25. Mai zwischen 10–17 Uhr besichtigt werden. Die Besuchenden erwartet dabei folgendes Rahmenprogramm:

- Interaktive Informationsstände zu 3S Produkten und zur Schweizer Solarpolitik
- Kostenlose Energieberatung des Kantons Bern
- Autogrammstunde mit dem einzigen Schweizer Weltraumpionier Claude Nicollier
- Regionales kulinarisches Angebot
- Kinderbetreuung

Zwischen 10.00 und 12.10 Uhr findet zudem ein Informationsanlass zum Thema Solarenergie in und am Gebäude statt, welcher durch Frank Schürch, CEO energie-cluster.ch moderiert wird. Das Programm dieses Anlasses sieht wie folgt aus:

10.00 Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

10.10 Die Situation der Photovoltaik in der Gemeinde Worb, Niklaus Gfeller, Gemeindepräsident von Worb

10.30 Politische Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten, Ulrich Nyffenegger, Amtsvorsteher Umwelt und Energie, Kanton Bern

10.30 Eigenverbrauch: (Fast) die Lösung für die Energiewende, Prof. Dr. Christof Bucher, Berner Fachhochschule

10.40 Die Finanzierungs- und Steueroptimierungsmöglichkeiten, Eliane Sommer, Leiterin Team Münsingen Worb der BEKB

10.50 Photovoltaik aus der Schweiz – für die Schweiz, Europa und die Welt, Patrick Hofer-Noser, Solarpionier und Gründer von 3S

11.00 Photovoltaik und Denkmalpflege, Tatiana Lori, Leiterin der kantonalen Denkmalpflege

11.10 Der Bau einer Anlage mit konkreten Beispielen, Michael Baur, Geschäftsleiter der Baur AG

11.20 Podiumsdiskussion und Frageunde mit allen Referierenden und den Gästen

11.50 Mit Wasserstoff aus 3S Solarstrom ins Weltall, Claude Nicollier, Schweizer Weltraumpionier

12.10 Ende des Informationsanlasses

Eine Anmeldung für den Informationsanlass und die Werksführung ist nicht zwingend erforderlich. Sie wird jedoch empfohlen, da die verfügbaren Plätze begrenzt sind. Anmelden kann man sich unter www.3s-solar.swiss

In der Ausschreibung zum Anlass weist 3S darauf hin, dass die Anzahl Parkplätze am Festgelände stark limitiert ist. Es wird daher empfohlen, ab Worb das exklusive 3S-Bähli vom Bärenplatz oder Wislepark zu nutzen. Als Alternative dazu bietet sich das Postauto an. WM

www.3s-solar.swiss

Meier Beck

Shop wird geschlossen

Wie das Onlineportal Bern-Ost meldete, wird der Worber Verkaufspunkt der Bäckerei Meier beim RBS-Bahnhof voraussichtlich Mitte des kommenden Julis geschlossen. Gegenüber Bern-Ost begründete Inhaber Rolf Meier die Schliessung mit dem geänderten Konsumverhalten. Seit vergangenem Herbst ist der Laden nur noch am Vormittag geöffnet.

2008 hat Rolf Meier, der 1998 in Hasle-Rüegsau den Meier Beck gründete, den Worber Wyde Beck von Hansjörg und Hedwig Pauli übernommen. Der Wyde Beck wurde an der Wydenstrasse als Meier Beck mit Backstube und Verkaufsladen weitergeführt. Gleichzeitig wurde an der Adresse Bahnhofplatz 3 ein Verkaufspunkt eröffnet, der seit 2009

unter dem Namen Meier Beck Shop betrieben wird. 2010 verlegte Meier Beck die Produktion nach Oberburg, was zur Folge hatte, dass der Standort Wydenstrasse geschlossen wurde. Meier Beck wird mit seinem Laden in Boll weiterhin in der Region vertreten sein. In diesem Geschäft werde gemäss Rolf Meier ein grösseres und umfangreicheres Sortiment angebo-

ten als dies in Worb der Fall ist. Meier freue sich, Kundinnen und Kunden künftig dort begrüßen zu dürfen. Der Hauptsitz des Unternehmens ist nach wie vor in Hasle-Rüegsau. WM

www.kreativbeck.ch

WÄRCHE Z WORB



Allround-Dienstleister Stephan Schmutz.

Bild: S. Mathys

chrutuchabis.ch

Branche:
Dienstleistungen / Lebensmittel

Geschäftsleitung:
Stephan Schmutz

Angebot – wichtigste(s) Produkt/Dienstleistung:

- Obstbaum-Sommerschnitt – ein Geheimtipp!
- Bio OLIVENÖL aus Portugal – eine Delikatesse!
- Bio AJO NEGRO (fermentierter Schwarzer Knoblauch) aus der Schweiz – ein Superfood!
- weitere Angebote siehe Webseite

Wieso Firmensitz in Worb:
Nach Kindheit in Rüfenacht und Schul- und Fussballzeit in Worb bin ich nach 35 «Wanderjahren» wieder zurück bei meinen Wurzeln im «Tor zum Emmental».

Das Unternehmen in 10 Jahren:
In zehn Jahren bin ich Pensionär und genieße die Früchte meiner Arbeit. Mein Wissen und Können habe ich an die Enkelkinder weitergegeben resp. mache es immer noch!

Anzahl Arbeitsplätze: 1

Gründungsdatum: 2022

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:
Kleinstunternehmen können Unterstützung in Form von Aufträgen für Dienstleistungen immer gebrauchen.

chrutuchabis.ch
Stephan Schmutz
Schlossstalden 4
3076 Worb
www.chrutuchabis.ch
Mobile 079 524 73 66

Ladeneröffnungen

Brodmann, Fressnapf und Müller

In den vergangenen Tagen wurde gleich von drei Unternehmen bekannt gegeben, dass sie in Worb einen Laden eröffnen werden. Von der Papeterie Brodmann und Ritas Schirmwelt aus Burgdorf, vom Tierbedarfhändler Fressnapf und von der Müller Handels AG wurde ihr Kommen angekündigt.

Papeterie Brodmann und Ritas Schirmwelt

«Cool! Ab 3. Mai 2024 sind wir auch in Worb», verkündet ein Plakat der Papeterie Brodmann und Ritas Schirmwelt aus Burgdorf im Schaufenster an der Bahnhofstrasse 16, dem ehemaligen Laden des Eisenwarengeschäftes Rüfenacht und Co. Dieses ersetzt die ein halbes Jahr ausgehängte Mitteilung, dass der Laden für immer geschlossen bleibe. Die rasche Eröffnung der Papeterie nach der Unterzeichnung des Mietvertrages ist möglich, weil der Laden nur das Erdgeschoss beansprucht und dieses baulich nicht verändert wird.

Fressnapf

Am 18. Mai wird die melectronics-Filiale Worb geschlossen. Bekannt geworden ist nun, dass der Händler für Heimtierbedarf und Tierfutter Fressnapf an einem noch nicht kom-

munizierten Datum im frei werdenden Ladenlokal eine Filiale eröffnen wird. Fressnapf betreibt in der Schweiz mehr als 65 Filialen.

Müller

Während längerer Zeit waren im Wohn- und Geschäftshaus Bahnhofstrasse 28 beim Migros-Kreisel die Handwerker am Zuge. Das Haus wurde komplett renoviert. In einen Teil des Erdgeschosses ist vor kurzer Zeit die Hörberatung eingezogen. Voraussichtlich im kommenden Herbst wird die Müller Handels AG neben der Hörberatung eine Filiale eröffnen. Müller ist bekannt für sein Sortiment an Drogerieartikeln und die Bereiche Parfümerie, Naturshop, Schreibwaren, Spielwaren, Multimedia, Haushalt, Strümpfe und Handarbeit. Wie die Angebotspalette der Filiale Worb aussehen wird, ist zurzeit noch nicht bekannt. WM

behaglich + natürlich wohnen
GFELLERHOLZBAU



Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

225884

RAYMANN
Gartenbau AG
3076 Worb 031 839 34 74
www.raymangartenbau.ch

Neue Herausforderung?
Wir suchen Verstärkung!

225885

LÄSE Z WORB



Josephine Tey: Wie ein Hauch im Wind
Kollation:
Geb., 320 Seiten
Verlag:
OKTOPUS by Kampa

Jahr: 2024
(Originalausgabe erschien 1950)
978-3-311-30056-4
Preis: CHF 33.90

Die Bewohner von Salcott St Mary haben es nicht leicht. In dem einst beschaulichen Dörfchen haben sich die überspanntesten Künstler und Künstlerinnen Londons angesiedelt. Der Besuch eines Starfotografen aus Kalifornien mischt die Künstlerszene richtig auf: Leslie Searle ist eine ausgesprochen attraktive Persönlichkeit. Und dann verschwindet der geheimnisvolle Schöne spurlos. Was ist passiert? Alan Grant, Inspektor von Scotland Yard, wird hinzugezogen. Beinahe alle der Künstlerkolonie hätten ein Motiv. Die Autorin beschreibt die Persönlichkeiten mit viel Witz, Ironie und sehr differenziert. Wer auf der Suche nach einem guten englischen Krimi ist, wird hier fündig.



CHRISTINE GEHLKEN

LUEGE Z WORB

Mai im chinoworb



In den letzten Jahren gab es zwei eindruckliche Überraschungserfolge im Kino. Jetzt kommen endlich neue Filme von diesen beiden Regisseuren! Nach seinem oscar-prämierten Film «Drive My Car» liefert der japanische Regisseur Rysuke Hamaguchi mit «Evil Does not Exist» einen subtil-poetischen Film über Mensch und Natur. Der Film gewann den Silbernen Löwen in Venedig letztes Jahr. Es gibt nicht viele Filme aus Bhutan. Umso mehr freute man sich, als «Lunana» für die Oscars nominiert wurde und hier über 15000 Menschen in die Kinos lockte. Pawo Choyning Dorjis zweiter Film – «The Monk and the Gun» – erzählt, wie Bhutan 2006 als letztes Land der Welt Zugang zu Fernsehen und Internet erhält. Hinzu kommt: die Einführung der Demokratie. Ein lustiger Film, welcher der Seele guttut.



KATJA MORAND

226216
Waldspielgruppe
+ El-Ki-Angebot
im Eggwald Worb
Jetzt anmelden!
Infos unter:
079 306 26 07
www.boeimige.ch



Markus Gilomen taucht tief ins Thema Mensch und Natur. Bild: zvg

Atelier Worb

Mensch und Natur

Vom 28. Mai bis zum 16. Juni zeigt Markus Gilomen Ölbilder, Objekte und Installationen, die ab 2003 entstanden sind, bis hin zu seinem heutigen Schaffen, in Worb. So unterschiedlich seine Werke erscheinen, drehen sich seine Bildzyklen um Landschaften und wie sie sich mit den Jahren tiefer Auseinandersetzung stetig wandeln.

Schroffe Bergketten, die über kargen Landschaften aufragen, mit wenigen Farben angedeutete Stimmungen oder Sanddünen, die sich bei genauerem Hinsehen als menschliche Körper entpuppen. Die Arbeiten des Künzler Markus Gilomen sind auf das Notwendige reduziert und verdeutlichen das Wesentliche einer Landschaft. In ihrer subtilen Konkretheit erscheinen die Bilder roh und ehrlich. «Meine Studien befassen sich mit der Farbe, dem Rhythmus der Pinselführung und der Frage, welche Bedingungen notwendig sind, um eine Landschaft anzudeuten», sagt Markus Gilomen. Sein Interesse für die Kunst wurde bereits in seiner Kindheit in den 1980er Jahren geweckt. Durch die Bekanntschaft mit dem renommierten Kunstmaler Alois Lichtsteiner, in den 1990er Jahren, konnte Markus Gilomen bei gelegentlichen Assistentenarbeiten seine Kenntnisse in der Ölmalerei und anderen Maltechniken vertiefen. Beim Künstler und Grafiker Peter Stein erlernte er die Kupferstecherei und bei Tom Blaess erweiterte er seine Kenntnisse um die Druckgrafik und Monotypie. Während diversen Aufenthalten in Wien, Liverpool und Paris entstanden neue künstlerische Themen. Markus Gilomen hat zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland realisiert. Derzeit entsteht die vierte Publikation über sein künstlerisches Schaffen.

Erde, Wiese, Haut und Farbe
Die Auseinandersetzung mit Mensch und Natur sind in Markus Gilomens Schaffen zentral, das zeigt sich insbesondere in seinen Hautbildern, auf Aluminium aufgezogene Fotografien, die er zusätzlich mit Ölfarbe bearbeitet. Zum Teil befasst er sich über mehrere Jahre mit einem Thema, nähert sich künstlerisch an, dabei wählt er die Farben sehr sorgfältig aus und fertigt einige Studien und Skizzen an, bis er die Stimmigkeit findet. Durch diese Herangehensweise hält er den Charakter einer Landschaft auf dem Malgrund fest. Kein Baum, kein Grashalm, nichts lenkt ab; dadurch entwickeln die Werke durch ihre Schlichtheit eine intensive Wirkung. «Mir ist wichtig, dass ich verstehe, was ich male», so Markus Gilomen. Neben seinen Berg- und Hautbildern wird er in der Galerie Atelier Worb erstmals Bilder von Bergseen zeigen, ein Thema, mit dem er sich seit neuerem auseinandersetzt. Objekte, für die der Künstler verschiedene Materialien wie Karton, Gips, Holz oder Steine und Gras verwendet, stehen als verbindende Elemente zu den Bildern, die in der Galerie Atelier Worb ausgestellt werden. Zusätzlich wird er Installationen aus Erdhaufen, die er mit Keramikmasse ausgegossen hat, zeigen. In seiner künstlerischen Auseinandersetzung hebt Markus Gilomen nicht ab. Das Bodenständige ist ihm wichtig, was er mit der Schlichtheit seiner Arbeiten im übertragenen Sinn ausdrückt: «Das Existenzialste ist die Erde; der Boden, auf dem wir stehen.» AW

Ausstellung

Vernissage:
Dienstag, 28. Mai 2024, 19 Uhr
Öffnungszeiten
Donnerstag 17 bis 20 Uhr
Freitag 17 bis 19 Uhr
Samstag 14 bis 17 Uhr
Sonntag 13 bis 16 Uhr
markusgilomen.jimdo.com
atelierworb.ch



Kraftvolle Musik im Bärensaaal: der sizilianische Musiker Pippo Pollina. Bild: zvg

Bärensaaal Worb

Konzert Pippo Pollina

Es wird ein musikalischer Leckerbissen für Freunde der italienischen Musik im Bärensaaal Worb: Der sizilianische Cantautore und vielseitige Musiker Pippo Pollina singt und spielt Gitarre und Klavier an einem Solo-Konzert am 9. Mai. Das Programm «Solo in concerto – Nell'attimo» repräsentiert eine Retrospektive seiner Lieder und Geschichten nach 40 Jahren einer aussergewöhnlichen musikalischen Karriere.

Die Biographie des Ausnahmemusikers Pippo Pollina ist bemerkenswert, denn sein Leben wie auch sein Werk verliefen alles andere als gradlinig. Einst studierte er am Konservatorium in Palermo klassische Gitarre und Musiktheorie, beschloss aber, sich gegen die allgegenwärtige Mafia zu engagieren, und studierte an der Universität Palermo Rechtswissenschaften. Daraufhin arbeitete er als Journalist für die cataneseische Zeitschrift «I Siciliani», die sich gegen die Mafia wandte. Als die politische Lage aussichtslos schien und der Chefredakteur der Zeitschrift ermordet wurde, reiste der junge Pollina als Strassenmusiker durch Europa, unter anderem durch die Schweiz, wo er von Linard Bardill entdeckt wurde und seine musikalische Karriere schliesslich an Fahrt aufnahm. Inzwischen ist Pollina in Deutschland, Italien, Österreich, Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden unterwegs und findet immer neue musikalische Ausdrucksmöglichkeiten mit verschiedenen Musikern und instrumentellen Besetzungen. Er lebt in Zürich, ist verheiratet und hat zwei Kinder, die ebenfalls musikalisch aktiv sind. Nun ist der Musiker 60 Jahre alt geworden und verspürt den Wunsch, diesen Meilenstein auf seine eigene Weise zu feiern: mit einem Solo-Konzert in einem intimen Rahmen. Dabei wird er allein auf der Bühne stehen, nur begleitet von seiner Gitarre oder dem Klavier, und dem Publikum mit seiner ausdrucksstarken Stimme seine Lieder der vergangenen Jahrzehnte vortragen.

Er nimmt uns mit auf eine musikalische Reise von seinen Anfängen mit der Folk-Musik der sizilianischen Formation Agrigantus bis zu seinem Abschied aus Italien, einer ziellosen Weltreise, ersten Konzerten im Norden Europas und den künstlerischen Begegnungen, die sein Leben geprägt haben. Darunter internationale Zusammenarbeiten mit Künstlern wie Linard Bardill, Patent Ochsner, Endo Anaconda, Konstantin Wecker, Georges Moustaki und vielen anderen. «Pippo Pollina – Solo in concerto» verspricht dem Publikum eine authentische und intime Erfahrung, von Angesicht zu Angesicht, mit eigenen Liedern, seiner imposanten Stimme und den Erinnerungen eines Lebens voller vielfältiger Erfahrungen. KS

Pippo Pollina «Nell'attimo»

Donnerstag, 9. Mai 2024

Konzertbeginn: 20 Uhr
Türöffnung: 19 Uhr

Bärensaaal, Bärenplatz 2,
3076 Worb

Tickets / Vorverkauf:



chino-Kultur

Auf Umwegen mit Theater Auricula

Im Rahmen der Worber chino-Kultur tritt das Duo Theater Auricula mit dem neuesten Werk «Auf Umwegen in bunten Schuhen» im chinoworb auf.

Die beiden Schauspielerinnen Olivia Keller aus Zürich und Franziska Niklaus aus Rüfenacht widmen sich mit Theater Auricula dem Geschichten-Erzählen. Mit ihrem einzigartigen Theaterstil verbinden sie verschiedene Spielformen zu einer fantasievollen Bilder-, Sprach- und Klangwelt.

In ihren Produktionen forscht das Duo über die grossen Fragen des Lebens und kultiviert die Kunst des Hin-Horchens. So entstand auch der Name für das Duo: Auricula ist der lateinische Begriff für Ohrmuschel.

Von Irrwegen und Täuschungen
Wie findet man zum wahren Kern der Dinge? Woran orientiert sich der Mensch, um im Leben den richtigen Weg zu finden? Welcher inneren Stimme vertraut man, wenn es mehrere davon gibt? Wie unterscheiden wir zwischen oberflächlichen Verlockungen und dem, was uns wirk-



Olivia Keller und Franziska Niklaus unterwegs in bunten Schuhen. Bild: zvg

lich nährt? Und: Wählen wir unsere Wege wirklich selber? Mit diesen Fragen war Auricula unterwegs und entwickelte das Stück Auf Umwegen in bunten Schuhen. Mit gesammelten Geschichten aus aller Welt sowie eigenen Texten erzählt das Stück vom Unterwegs-Sein, von Irrtümern und

Täuschungen, vom Schein und zu guter Letzt vom Sein. Das Duo experimentiert mit verschiedenen Erzählformen, verwendet Klischees, um sie sogleich wieder zu brechen, und untermalt die Erzählungen mit bildlichen Darstellungen. Eigene und gecoverte Lieder in Begleitung von

Ukulele und Harmonium lassen die verschiedenen Elemente zu einem Gesamtwerk verschmelzen. Auf das Publikum wartet ein vielfältiger Abend, der berührt, überrascht, zum Lachen bringt und zum Nachdenken anregt.

FRANZISKA NIKLAUS

Erzähl- und Liederabend für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren

Donnerstag, 2. Mai 2024
chino Worb

Türöffnung: 19.30 Uhr
Beginn: 20 Uhr

Freier Eintritt. Hutgeld für die Künstlerinnen ist erwünscht.

Weitere Infos:
www.theaterauricula.ch



Anette Keo-Schlosser und Daphnée Büchler-Hahnloser bringen Kunst, Kultur und Kulinarik nach Worb. Bild: KS

Teehaus «Magnolia»

Ein Stück Weltkultur für Worb

Das ehemalige Restaurant Kreuz in der Worber Kreuzgasse ist in den vergangenen Jahren umsichtig renoviert und als Wohnhaus wiedereröffnet worden. Mehrere junge Familien mit kleinen Kindern haben mitten im Dorfzentrum Einzug gehalten. Das denkmalgeschützte Gebäude mit seinen charmanten Innenräumen wird zukünftig zwei seiner schönsten Räume für alle öffnen: Ein Teehaus mit vegetarischem Angebot und Workshops in den Bereichen Kunst, Kultur und Kulinarik für jedes Alter bereichern ab Mai das kulturelle Leben unserer Gemeinde. Anette Keo-Schlosser und Daphnée Büchler-Hahnloser realisieren mit diesem Projekt gemeinsam und mit grosser Leidenschaft ihre langgehegten Ideen.

Die Worber Künstlerin und Gartendesignerin mit asiatischen Wurzeln, Anette Keo-Schlosser alias Ana Teh, nutzt zwei grosse, denkmalgeschützte Räume im Erdgeschoss als Atelier. Durch das ausgewogene, sanfte Licht und den charmanten Altbau stil eignen sie sich hervorragend für das kreative Schaffen, sowohl für das Malen und Gestalten als auch für das Kochen, denn in einem der Räume ist eine Küche eingebaut. So kam der kreativen Worberin die Idee eines Teehauses, das einmal pro Woche am Freitag vegetarische Kleinigkeiten und Afternoon Tea anbietet. «Ich liebe die Auseinandersetzung mit Gärten und Kunst, zudem ist Kochen meine grosse Leidenschaft. Es ist mir ein Anliegen, meine Gäste von meiner internationalen vegetarischen Küche und dem Teeangebot zu überzeugen, und gleichzeitig Einblick in mein aktuelles künstlerisches Schaffen zu geben», meint Anette Keo, die Germanistik, Kunstgeschichte und Sinologie studiert hat und in verschiedensten Berufen wie Gartengestaltung praktische Erfahrungen sammeln konnte.

Sie möchte in ihren Workshops die Freude am Kochen und Gestalten weitergeben. Die geplanten künstlerischen Workshops werden von der Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin Daphnée Büchler-Hahnloser angeboten. Sie hat griechische Wurzeln und hat bereits Workshops für Kinder und Erwachsene im Centre PasquArt und Museum Neuhaus in Biel, wie auch im Sensler Museum in Tafers durchgeführt. Neben dem Bachelor in Modern and Contemporary Art sowie Decorative and Fine Art verfügt sie über eine Ausbildung zur Kleinkinderzieherin. Sie plant, jeweils mittwochs künstlerische Workshops für Kinder ab dem Vorschulalter anzubieten, abends wird es entsprechende Angebote für Erwachsene geben. In ihrem Programm werden kreative Kurse zu Kunstrichtungen und Kunstgeschichte sowie Literatur, Musik und Sprachen angeboten, welche die Freude an der eigenen Kreativität vermitteln möchten. Kunst, Kultur, Kulinarik: Mit diesem Motto möchten die beiden innovativen Frauen kreativ und kulturell

begeisterte Menschen jeden Alters ansprechen, die sich kulinarisch verwöhnen lassen wollen. «Wir wollen einen Ort der Begegnung, des Genusses, der Freude und der Kreativität schaffen, und so ein Stück Weltkultur nach Worb bringen», so die künstlerisch engagierten Frauen. Am 1. und 3. Mai sind zwei Tage der Offenen Tür geplant. Das Kursprogramm und die Öffnungszeiten des Teehauses können auf der Homepage in Erfahrung gebracht werden. KS

Tage der Offenen Tür

Magnolia, Kreuzgasse 4, Worb

Mittwoch, 1. Mai 2024,
14–17 Uhr
Einblicke in die Workshops

Freitag, 3. Mai 2024,
14–17 Uhr
Essen und Teekultur

www.magnolia-worb.ch

Bärensaal Worb

Japanischer Basar mit Workshops

Am 5. Mai ist es wieder so weit: Der jährliche Japanbasar findet statt und lädt alle Interessierten dazu ein, die vielfältige Kultur Japans zu entdecken. Von 11 bis 16 Uhr wird es im Bärensaal und auf dem Bärenplatz japanische Traditionen und Köstlichkeiten zu entdecken geben.

Mehr denn je faszinieren die Länder Ostasiens die Menschen in Europa, gerade bei jungen Reisenden stehen Japan und Südkorea auf der Wunschliste zuoberst. Wer das Land der aufgehenden Sonne bei uns kennenlernen möchte, bekommt die Gelegenheit am 5. Mai, wenn im Bärensaal der jährliche Japanische Basar stattfindet. Interessierte können an Workshops teilnehmen, an denen sie lernen, Onigiri-Reisbällchen selber zu machen oder Tuschzeichnungen an einem Sumi-e Workshop zu fertigen. Spannung und Spass für die Kinder versprechen die traditionellen Spiele des Basars. Sei es das Gumpiball-Fischen oder das Testen der Geschicklichkeit beim Katanuki, einem Spiel, bei dem es darum geht, kleine Zuckerstückchen mit einer Nadel zu

trennen, ohne sie zu zerbrechen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Getränke wie Gerstentee (Mugicha), Grüntee, Ramune, eine Art Limonade, oder japanisches Bier. Es gibt auch Chupetto/Pokkin Eis-Röhren zu probieren, eine erfrischende und exotische Leckerei. Ein Sonderstand des japanischen Lebensmittelladens UCHITOMI hält eine Auswahl an authentischen Produkten bereit. Und schliesslich können sich Besuchende an den Food-Ständen verwöhnen, die eine Vielzahl japanischer Spezialitäten wie Onigiri, Takoyaki, Karaage, Sushi, Nikuman, Curry mit Reis, Domburi und vieles mehr anbieten. Für die Naschkatzen gibt es ausserdem eine grosse Auswahl an japanischen Süßigkeiten und Kakigori, frisch geraspeltem Eis. Beson-

ders schön ist aber der Anblick der traditionell gekleideten japanischen Vereinsmitglieder des Bern Nipponjin-kai, des Vereins, der den Anlass organisiert. KS

Japanischer Basar

Sonntag, 5. Mai 2024,
11–16 Uhr



Der Eintritt ist frei

KLIMA-GARTEN-TIPPS



Fassadenbegrünung

Begrünte Fassaden helfen mit, ein angenehmes Mikroklima im eigenen Garten zu haben: sie senken die Umgebungstemperatur, binden CO₂, produzieren Sauerstoff und sie filtern Staub und Schadstoffe aus der Luft. Zudem bieten sie Lebensraum für viele Wildtiere und tragen zur Biodiversität im Siedlungsraum bei.

Ein Garten an der Fassade
Vertikalbegrünungen sind künstlich geschaffene Lebensräume, die von zahlreichen Tierarten wie beispielsweise Vögeln, Schmetterlingen, Wildbienen und anderen Insekten genutzt werden. Sie dienen im Siedlungsgebiet als Nahrungsquelle und Rückzugsort. Vielleicht nistet schon bald ein Vogel neben Ihrem Fenster?! Für die Tierwelt besonders wertvoll sind Begrünungen mit einheimischen Arten (zum Beispiel Efeu). Manche Pflanzenarten erklimmen die Fassaden selbständig, andere benötigen Kletterhilfen. Im Vergleich zu bodengebundenen Systemen ist der Gestaltungsspielraum bei «wandgebundener» Begrünung meist grösser, da sich die verwendbaren Pflanzen nicht auf Kletterpflanzen beschränken.

Falls Sie eine Vertikalbegrünung erstellen wollen, gibt es einige rechtliche Vorgaben (Nachbarschaftsrecht, Ortsbild, Brandschutz etc.) zu beachten.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.worb.ch unter dem Stichwort Biodiversität.

ZENTRUM ALTER

Informationsveranstaltung – wir laden ein

«Sicher im Alltag» - Gefahren erkennen und sicher reagieren

Was machen Sie, wenn Ihnen am Bancomat jemand zu nahe kommt? Sie seltsame E-Mails erhalten? oder wie funktionieren Schockanrufe? Kennen Sie die aktuellen Tricks von Betrügern und Dieben und wissen Sie, wie Sie sich schützen können? Die Präventionsfachstelle der Kantonspolizei Bern gibt uns Antworten und vermittelt Strategien für mehr Sicherheit im Alltag.

Wann **Donnerstag, 23. Mai 2024**
Zeit **14–15.30 Uhr**
Wo Reformiertes Kirchgemeindehaus Worb, Bühlweg 1, 3076 Worb
Mit Simone Allemann, Kantonspolizei Bern

Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei, Kollekte



Tagesschulanmeldung 2024/2025

Das Anmeldefenster für die Tagesschulanmeldung öffnet am **Diens- tag, 14. Mai 2024**, gleichzeitig mit der Stundenplanabgabe in der Schule. Anmeldeabschluss ist **Freitag, 31. Mai 2024**.

Die Anmeldung erfolgt über die vom Kanton Bern zur Verfügung gestellte Plattform <https://be.kibon.ch>.

Sie benötigen nebst einem Internetzugang folgende Unterlagen:
– Ihr BE-Login: falls vorhanden, sonst neu erstellen (belogin.ch)

– Ihre Steuererklärung oder Veranlagung des Jahres 2023 oder andere Unterlagen über Ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse (Jahreslohnausweis 2023, Zinsausweis von Konti 2023, Schulnachweis, Vermögensaufstellung usw.)
– Stundenplan Ihres Kindes

Beim Erfassen der Anmeldung wählen Sie bitte das neue Schuljahr 2024/2025 aus. Die Freigabequittung ist der Gemeinde Worb per Post oder E-Mail an gabi.vermuth@worb.ch zu senden. die Gemeinde



Finde 5 Wörter!

markieren, Foto an
079 448 54 68 senden

probst
Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

30 Jahre VSeSe

«Wir müssen dranbleiben»

Am 30. Juni 1994 wurde der Verein «Seniorinnen und Senioren Worb» (VSeSe) mit 31 Personen gegründet. Heute zählt der umtriebige Verein 538 Mitglieder. In den vergangenen 30 Jahren wurden die Angebote und Aktivitäten laufend ausgebaut. Heute ist der VSeSe nicht mehr aus Worb wegzudenken. Zusätzlich zum Jubiläum hat es auch Veränderungen im Vorstand gegeben. Die neue Präsidentin Christa Kühn, das neue Vorstandsmitglied Hanspeter Stoll und die abtretende Präsidentin Annemarie Pulver erzählen von ihren Plänen.

Ursprünglich wurde der VSeSe wegen der Vermittlungsstelle gegründet, man wollte die Vernetzung unter Rentnerinnen und Rentnern fördern und sie zu einer aktiven Lebensgestaltung anregen. «Schon bei der Gründung hat sich gezeigt, dass es wesentlich mehr als eine Vermittlungsstelle, oder Zeitaustauschbörse, wie es jetzt heisst, braucht», führt Annemarie Pulver aus. Damals wie heute ist die Stärkung der Solidarität unter Seniorinnen und Senioren sowie die Vertretung ihrer Anliegen gegen aussen ebenso wichtig. Mittlerweile ist die Liste der Vereinsaktivitäten lang. Am augenfälligsten dürften die Senioren Bühne und der Chor sein. Doch der VSeSe bietet auch diverse Kurse, eine Lesegruppe und PC- und Handy-Beratung an und das ist nur eine Auswahl der vielen Aktivitäten. Zudem beteiligt sich der VSeSe ebenfalls an der Organisation des Generationenfestes. Zentraler Pfeiler ist seit jeher die Alterspolitik, wo der Verein in der Gemeinde Massnahmen, die Einfluss auf die Lebenssituation der älteren Bevölkerung haben, vorantreibt, insbesondere die Sicherung eines angemessenen Einkommens, den Bau von erschwinglichen, altersgerechten Wohnungen und die Förderung der gesellschaftlichen Partizipation und Integration der älteren Menschen.

Generationenübergreifend

Annemarie Pulver hat den VSeSe über lange Zeit geprägt. 15 Jahre war sie im Vorstand und sechs weitere Jahre präsidierte sie den Verein. Für Altersfragen hat sie viel Erfahrung mitgebracht, sie hat für die Pro Senectute gearbeitet, ist Stiftungsratspräsidentin der Alterssiedlung Flora und war massgeblich am Aufbau des Zentrum Alter Worb beteiligt, wo sie auch lange



Haben einiges vor: v.l.n.r. Annemarie Pulver, Hanspeter Stoll und Christa Kühn.

Bild: AW

als Altersberaterin tätig war. Nun werde es Zeit für sie etwas kürzer zu treten, doch ganz aus dem Verein verschwinden wird sie nicht. Christa Kühn freut sich auf ihre neue Aufgabe. «Ich fühle mich geehrt, dass ich das machen darf. In erster Linie werde ich in die Fussstapfen von Annemarie treten, viel ändern müssen wir nicht.» Jedoch fügt sie an, müsse man bei der Vermittlungsstelle über die Bücher, Angebot und Nachfrage würden teilweise aneinander vorbei gehen. Für sie ist die politische Rolle des VSeSe ebenso ein wichtiger Aspekt. «Ich sehe den Verein als

einen Seniorenrat. Daneben ist mir die Vernetzung der Leute wichtig. Nicht nur die Alten, sondern auch zwischen den Generationen.» Sie verweist dabei auf die Beteiligung am Generationenfest oder die Schulbesuche und Aufgabenhilfe, beides Bereiche, die die ehemalige Lehrerin künftig mehr pushen will. Das unterstreicht auch Hanspeter Stoll, er wird demnächst pensioniert und ist neu im Vorstand. In seiner Zeit als Gemeinderat ist ihm aufgefallen, dass Altersfragen in der Politik oft stiefmütterlich behandelt wurden. «Alterspolitik ist nicht nur für die

Alten, man muss da Generationen übergreifend arbeiten und auch das Gesellschaftliche sehen.» Vornehmlich betreffe das die Familienpolitik, sobald es um Kinderbetreuung durch die Grosseltern geht oder auch beim Bau von Alterswohnungen. Oftmals werde vergessen, dass auch junge Menschen von Krankheit oder körperlichen Beeinträchtigungen betroffen sein können und auf entsprechenden Wohnraum angewiesen sind. «Die vier Hauptanliegen, für die der Verein vor 30 Jahren gegründet wurde, sind also heute noch topaktuell», so Hanspeter Stoll.

Zukunftspläne

Auf die Zukunft des Vereins angesprochen, lächelt Christa Kühn verschmitzt: «Wir haben schon ein paar Ideen, aber die lassen wir noch reifen.» Sie hofft, dass der Verein, aufgrund der Tatsache, dass es immer mehr ältere Menschen gibt, noch wächst und dass die Vermittlungsstelle vermehrt auch Menschen mit ähnlichen Interessen vernetzen kann, die gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Theater- und Konzertbesuche unternehmen könnten. Auch politisch wird der VSeSe weiterhin aktiv bleiben. Da sieht sie die grosse Stärke darin, dass der Verein nicht polarisiert, weil er parteiunabhängig ist und seine Anliegen hartnäckig, aber nicht aggressiv vertritt. Das sieht auch Hanspeter Stoll so: «Die Bevölkerungspyramide zeigt, dass wir dranbleiben müssen. Wir haben den Vorteil, dass wir auf dem Land sind und die Dorfstrukturen nutzen können. Hier ist man nicht so anonym wie in der Stadt.» Vorerst freuen sich Annemarie Pulver, Christa Kühn und Hanspeter Stoll auf die Jubiläumsfeier am 29. Juni. Die Vereinsmitglieder können sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. «Natürlich wird es eine Rück- und Vorschau geben, aber besonders freue ich mich auf das Konzert. Die zehn Worber Chöre werden für uns singen», so Annemarie Pulver. Auch künftig wird es für den VSeSe noch viel zu tun geben. Doch der Verein sei gut gerüstet, versichern Christa Kühn und Hanspeter Stoll, und das ist schon mal eine gute Nachricht. AW

Mehr über den VSeSe und seine Angebote unter www.vseseworb.ch



**Ohne Strom heizen?
Cheminée-Sanierung?
Heizkosten sparen?
Unabhängig heizen?**

heizenohnestrom.ch 079 825 54 30
Ofen & Cheminéebau 3076 Worb



Lernen Sie unsere Köpfe hinter der Worber Post kennen



BRIGITTE STAUFFER
Verlag und Qualität

Seit über 36 Jahren ist Brigitte eine tragende Säule unseres Teams und engagiert sich mit Herzblut für die Betreuung unserer Inserenten.

AESCHBACHER AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | www.aeschbacher.ch

Frauenverein Worb

Grosszügiges Sponsoring für «Mir Froue»

Der Dokumentarfilm «Mir Froue. Wir, der Frauenverein Worb» wird mit 10000 Franken von der Mobiliar unterstützt. Das Filmprojekt von Regisseur Christian Knorr, der in Worb geboren und aufgewachsen ist, würdigt das Schaffen des gemeinnützigen Frauenvereins Worb, der sich seit fast 75 Jahren für das Gemeinwohl engagiert. Er spannt einen Bogen von den 50er Jahren bis heute und gibt Einblicke in das Leben und Wirken der Frauen, die zum Staunen, Schmunzeln und Nachdenken anregen.

Verantwortlich für das Filmprojekt ist Edith Müller, die im Frauenverein die Sparte Kultur leitet. Sie konnte den freischaffenden Kameramann, Autor, Regisseur und Produzenten Christian Knorr für das Projekt gewinnen. Er porträtiert fünf Frauen im Alter von 86 bis 94 Jahren, die seit langer Zeit im Frauenverein Worb als Freiwillige tätig sind. Ihre spannenden und unterhaltsamen Geschichten wechseln sich ab mit Original-Filmausschnitten aus vergangenen Zeiten und heutigen Aktivitäten. Schliesslich äussert sich auch Barbara Brechbühler, die Präsidentin des Frauenvereins. Sie ordnet Vergangenes ein, spricht über die Bedeutung von gemeinnütziger, sozialer Arbeit und wagt Blicke in die Zukunft des Vereins. Der Film beleuchtet insbesondere die Bedeutung von gemeinnütziger, sozialer Arbeit, die Kraft und die Solidarität, die Frauen im Team entwickeln können, und grosse gesellschaftliche Themen wie Gleichstellung und Bildung. Aus diesem Grund unterstützt Die Mobiliar den Dokumentarfilm nun mit 10000 Franken. «Ich freue mich sehr, dass ein Film würdigt, was unter anderem die fünf porträtierten Frauen und viele weitere Frauen seit fast 75 Jahren aufgebaut haben», sagt Chris-



Barbara Brechbühler und Edith Müller vom Frauenverein Worb erhalten Fr. 10000.- von Christoph Zbinden, Generalagent der Mobiliar Emmmental. Bild: zvg

toph Zbinden, Generalagent der Mobiliar Emmmental. «Der Frauenverein zählt heute über 600 Freiwillige. Ihr soziales und kulturelles Engagement ist eine grosse Bereicherung für die ganze Region.» Die Mobiliar beteiligt sich über ihre Jubiläumstiftung am Film. Die Stiftung unterstützt Institutionen und

Einzelpersonen, die in Wissenschaft, Forschung, Kunst oder in der Pflege des kulturellen Erbes tätig sind und sich für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft engagieren. «Mir Froue. Wir, der Frauenverein Worb» feiert im Oktober 2024 seine Premiere im chinoworb.

KS

Grüne Worb

Wechsel im Präsidium

An der Mitgliederversammlung vom 7. März 2024 wurde Urs Burkhard als neuer Präsident der Partei gewählt. Er tritt die Nachfolge von Günter Heil an, der sich auf sein Mandat im Grossen Gemeinderat konzentrieren will. Gemeinderat Urs Gerber bleibt Vizepräsident.



Urs Burkhard: Wer Veränderungen will, muss sich einbringen. Bild: zvg

An den Gemeinderatswahlen im Herbst 2024 wollen die Grünen ihre Position mit zusätzlichem Elan stärken und ihre Anliegen konsequent einbringen. Den Hauptfokus setzen sie dabei auf den Weiterausbau der erneuerbaren Energien, die Förderung des Langsamverkehrs und die Entsiegelung und Begrünung von

öffentlichen Flächen, um so Begegnungszonen für lebendigere Zentren zu schaffen. Die Förderung der Biodiversität, mehr integrative und generationenübergreifende Projekte und die Armutsbekämpfung in der Gemeinde sind weitere Schwerpunkte für die nächsten Jahre.

Der neue Präsident ist Vater von zwei erwachsenen Kindern und arbeitete vor seiner Frührentierung in der Informatikbranche. Seit 2021 ist er erneut in der Finanzkommission. Neben seiner politischen Tätigkeit engagiert sich der ehemalige Volleyballer ehrenamtlich im regionalen und nationalen Volleyballverband. Sich selbst beschreibt Urs Burkhard als jemanden, der nicht gerne im Rampenlicht steht und die Kommissionsarbeit schätzt.

Herr Burkhard, was ist die Triebfeder Ihres politischen Engagements?

Urs Burkhard: Ich denke, man kann sich nicht immer nur beklagen und die Faust im Sack machen. Wenn man Veränderungen will, muss man sich einbringen und mit den richtigen Leuten diskutieren.

Welche politischen Ziele sind Ihnen besonders wichtig?

Das ist sicher die Biodiversität. Man kann mit konkreten, richtigen Massnahmen das Verschwinden der Arten entschleunigen. Es braucht nicht viel, um Nischen und Nistplätze zu schaffen. Weiter wichtig sind der Langsamverkehr und lebendigere Zentren, dabei denke ich auch an Rufenacht. Wir brauchen Orte, wo die Leute verweilen wollen, miteinander reden oder einkaufen können.

Sie sprechen das Lädelerben an, ist das nicht eher ein wirtschaftliches Thema?

Man kann die Rahmenbedingungen schaffen, um es dem Gewerbe einfacher zu machen. Den Sternenplatz hätte man derart gestalten können, dass er ein Ort wird, der die Leute animiert sich aufzuhalten und vielleicht auch etwas zu konsumieren. Man könnte als Gemeinde mehr fordern und sich nicht mit dem Minimum zufriedengeben, sondern auch mal über das Ziel hinausschiessen und so die Leute zum Mitdenken an-

regen. Dazu gehört für mich auch, dass die Bevölkerung durch Mitwirkungsverfahren miteinbezogen wird und zur Lösung beitragen kann.

Als Energiestadt tut Worb einiges in den Bereichen Biodiversität und erneuerbare Energien. Ist das in Ihren Augen ausreichend?

Die Gemeinde ist auf einem guten Weg, sie macht mehr als früher, aber auch hier wäre mehr möglich. Die Rahmenbedingungen und Reglemente sind vorhanden. Aber es wird eher vorsichtig agiert.

In welchen Bereichen müsste mehr getan werden?

Wo die Gemeinde hinterherhinkt ist die Entsiegelung öffentlicher Flächen. So schnell, wie sie zubetoniert wurden, müsste man sie wieder entsiegeln. Es ist zu hoffen, dass bei den neuen Überbauungen, die bald entstehen, auch Grünflächen und Nischen eingeplant sind. Über den öffentlichen Parkplätzen, z.B. auf der Hofmatt, könnten Solaranlagen installiert werden. In diesen Bereichen läuft es sehr harzig. Oder dass

man die Versprechungen, die man seit 20 Jahren im Langsamverkehr macht, endlich umsetzt. Ebenso wichtig ist eine aktive Sozial- und Alterspolitik.

Wie bereiten sich die Grünen auf die Wahlen vor?

Wir gehen hier ganz «klassisch» vor. Vor allem wollen wir die Jungen Grünen und junge Erwachsene motivieren zu kandidieren.

Was wünschen Sie sich für Worb's Zukunft?

Für die Zukunft der Gemeinde wünsche ich mir lebendigere Zentren, niederschwellige Begegnungszonen mit einem attraktiven Sportangebot, ich spreche da den Wislepark an, das ist ein Pluspunkt. Biodiverse Grünflächen und Oasen und mehr attraktive Läden.

Ich weiss, das sind viele Wünsche und es wird nicht alles in Erfüllung gehen. Aber bei einigen Punkten sind wir auf einem guten Weg, an anderen müssen wir noch arbeiten.

Interview: AW

FDP Worb

Thierry Burkart zu Besuch

Am 23. Mai 2024 findet im chinoworb eine öffentliche Podiumsdiskussion mit dem Parteipräsidenten der FDP Schweiz Thierry Burkart statt. Der Anlass wird von der FDP Worb organisiert.

Thierry Burkart ist Rechtsanwalt, Ständerat des Kantons Aargau und seit 2021 Parteipräsident der FDP Schweiz. Am Anlass im chinoworb wird er nicht nur darüber informieren, welche Themen derzeit auf Bundesebene behandelt werden, sondern auch das eine oder andere aus dem Alltagsleben im Bundeshaus erzählen. Beim anschliessenden Apéro, das die FDP Worb offeriert, bietet sich die Gelegenheit für spannende Gespräche und um die eine oder andere Frage an Thierry Burkart zu richten. «Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, Herrn Burkart für eine öffentliche Diskussion nach Worb zu holen. Es ist eine gute Gelegenheit, den direkten Dialog zwischen der nationalen Politik und der Worber Bevölkerung herzustellen», sagt Gregory Graf, Präsident der

FDP Worb. Mit der Podiumsdiskussion soll eine Brücke zwischen den Herausforderungen der kommunalen und nationalen Politik geschlagen und das Bewusstsein für politische Prozesse gestärkt werden. «Da wir in Worb ein Parlament und vorbereitende Kommissionen haben, sind die politischen Abläufe denen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene ähnlich. Ich finde es spannend, wenn man sich austauschen kann und versteht, dass Politik machen für unsere Gesellschaft etwas Entscheidendes ist», führt Gregory Graf aus.

Die bevorstehenden Gemeindewahlen stehen bei dem Anlass nicht im Vordergrund. Doch die Vorbereitungen laufen bereits. Wie auch bei anderen Worber Parteien sei es nicht einfach, genügend Kandidierende für die Wahllisten zu finden. Dazu Gre-

gory Graf: «Die Leute haben oftmals Hemmungen, sich zu exponieren. Ich sage ihnen dann, dass wir im Team arbeiten. FDP heisst «freisinnig» und das kann man hier wörtlich nehmen, bei uns geht es entspannt zu und her. Diese positive Gesprächskultur überzeugt zum Glück einige.»

AW

Podiumsdiskussion

Donnerstag, 23. Mai 2024
um 19 Uhr
im chinoworb

Voranmeldung unter:
info@fdp-worb.ch

US EM GMEINRAT

Verkehrssicherheit Bahnhofstrasse

Gemeinderat setzt Spezialkommission ein

Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich für die Wahl in die Spezialkommission Bahnhofstrasse bis am 20. März 2024 bewerben.

Der Gemeinderat hat folgende Mitglieder gewählt:

Interessengruppe

Schule
Eltern
Gewerbe
Altersarbeit und Generation Ü65
Volksmotion
Einsprecher UeO
Öffentlicher Verkehr
Menschen mit Beeinträchtigungen
Verein Seniorinnen und Senioren
Worb VSeSe
Jugendarbeit
Gemeinderat und Präsidium
der Spezialkommission

Vertretung

Mader Leo
Jakob Herbert, Heule Angela
Salzmann Sarah, Läderach Theres
Heepen Frank
Marthaler Matthias
Dähler Ernst
Leibundgut Markus
Roggli Franziska
Stoll Hanspeter

Hug Nicole
Gerber Urs

fisolan.ch

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolierung, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar
Mit **Mottenschutz** ausgerüstet
Bestes Preis- Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

Bewertung
eco 1
eco-bau

für Dämmplatten und Fugenzöpfe

Jetzt Musterbox bestellen!

fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®
Das Schweizer Institut für Energieeffizienz in Gebäuden

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
 Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

robag

Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

POLITFORUM

Im Garten wächst kein Abfall

Die Gemeinde Worb transportiert jährlich 1500t Grünabfälle zur Verwertung in die KEWU im Krauchthal. Dies ist mehr als 1/3 der gesamten Abfallmenge. Die Entsorgung und der Transport in die KEWU kostet die Gemeinde über eine halbe Million Franken pro Jahr. Das belastet nicht nur die Gemeindefinanz, sondern auch die Umwelt. Sinnvoller ist es, das Grüngut im eigenen Garten zu verwerten. Ein natürlicher Garten produziert keinen Abfall. Wer sein Schnittgut häckselt und selber kompostiert, vermeidet den unnötigen Transport und die hohen Entsorgungskosten der Gemeinde. Zudem erfreut sich der Garten über den selber hergestellten, wertvollen Humus.

Daher haben Grüne und SP vor vier Jahren mit einem Postulat vom Gemeinderat die Prüfung eines Häckseldienstes verlangt. Erfreulicherweise bietet die Gemeinde diesen Frühling erstmals versuchsweise einen kostenlosen Häckseldienst für Baumschnitt an. Wir hoffen, dass das Angebot nun rege genutzt wird, ausgebaut und die Abfallmenge reduziert werden kann. In vielen umliegenden Gemeinden ist dies bereits seit Jahren der Fall.

Wer sich auch für grüne Anliegen in der Gemeinde aktiv oder passiv einsetzen möchte, ist bei uns willkommen.

Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme (gruene-worb.ch oder urs.burkhard@gruenebern.ch)
Roland von Arx

www.gruene-worb.ch

Attraktive Veloverbindungen

Die Schweizer Stimmbevölkerung hat 2018 den Bundesbeschluss über die Velowege angenommen. Das darauf basierende neue Bundesgesetz über Velowege (Veloweggesetz) ist 2023 in Kraft getreten. Es sorgt für bessere und sicherere Velowege, indem die Kantone zur Planung und Realisierung von Velowegen verpflichtet werden. Diese Verpflichtung ist längst überfällig, da der Fuss- und Veloverkehr ein wichtiger Pfeiler für eine nachhaltige Entwicklung der Gesamtmobilität ist. Der Anteil Veloverkehr kann noch stark ausgeweitet werden, dazu braucht es jedoch eine attraktive Infrastruktur.

Das Worblental ist die natürliche Verbindung für Pendlerinnen und Pendler aus dem Osten von Bern nach Bern. Heute besteht bereits eine Velo-Freizeitroute im Worblental. Berufspendler und Berufspendlerinnen haben jedoch andere Ansprüche. Sie wollen möglichst schnell und sicher an ihr Ziel gelangen und dies zu jeder Jahreszeit. Diese Ansprüche erfüllen weder die Kantonsstrasse (Sicherheitsmängel) noch die bestehende Freizeitroute. Die Kieswege können im Winter kaum richtig vom Schnee geräumt werden und sind bei Regenwetter eine ziemliche Sauerei. Deshalb muss eine Alltagsveloroute geteert sein. Die Velorouten werden nur benützt, wenn sie möglichst wenig Steigungen aufweisen. Diese müssen beispielsweise auch mit Kinderanhänger bewältigbar sein. Die Steigung beim Bahnhof Stettlen erfüllt diese Voraussetzung nicht. Aus Sicht der SP Worb erfüllt die Variante «Nord» die Ansprüche am besten.

Es ist richtig, dass diese Variante auch nicht ganz ohne die Beanspruchung von Land auskommt, da auf einem kurzen Stück ein neuer Weg erstellt werden muss. Verglichen mit dem Landverbrauch des motorisierten Verkehrs sind dies aber doch sehr kleine Bedürfnisse.

Im Mai führt der Kanton Bern eine öffentliche Mitwirkung zur Routenführung. Beteiligen auch Sie sich daran, damit eine möglichst breit abgestützte und gute Lösung realisiert werden kann. Die SP-Worb setzt sich für eine ökologische und zukunftsgerichtete Mobilität ein. Geben Sie uns

Ihre Stimme. Oder werden Sie Mitglied der SP Worb. Wir werden uns auch in Zukunft mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen für die Gemeinde Worb einsetzen.



Guido Federer, GGR-Präsident, Mitglied Planungskommission, Vorstand SP Worb

www.spworb.ch

EDU+UDF

Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

Selbstbestimmung stärken - Kostenexplosion im Gesundheitswesen stoppen

Eidgenössische Abstimmungen vom 9. Juni 2024: Zweimal Ja, einmal Nein und eine Stimmfreigabe

Volksinitiative «Maximal 10% des Einkommens für die Krankenkassenprämien (Prämien-Entlastungs-Initiative)»: **NEIN**
Die Gegner der Initiative gehen davon aus, dass die Mehrausgaben mit massiven Steuererhöhungen finanziert werden müssen. Zudem löse die Initiative das Grundproblem der zu hohen Gesundheitskosten nicht.

Volksinitiative «Für tiefere Prämien – Kostenbremse im Gesundheitswesen (Kostenbremse-Initiative)»: **JA**

Die Delegierten der EDU Schweiz haben die Kostenbremse-Initiative der Mitte kontrovers diskutiert. Bei dieser Vorlage wird nicht über den indirekten Gegenvorschlag abgestimmt.

In der Parolenfassung setzten sich die Befürworter durch, die finden, es brauche einen neuen Verfassungsartikel, der alle Akteure im Gesundheitswesen dazu verpflichtet, sich auf Massnahmen zur Kostensenkung zu einigen, wenn die Gesundheitskosten im Vergleich zu den Löhnen zu stark steigen.

Volksinitiative «Für Freiheit und körperliche Unversehrtheit Stopp Impfpflicht»: **JA**

Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes **Stimmfreigabe**



Franz Buser, Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch

FDP Die Liberalen

Unkompliziert, speditiv und nicht mehr wegzudenken!

Im Dezember 2018 hat die Gemeinde Worb eine dreijährige Pilotphase für die Einführung des Zentrums Alter Worb (ZAW) bewilligt und 2021 wurde die Pilotphase um drei Jahre verlängert. Das ZAW wird am Standort und in Zusammenarbeit mit der Altersbetreuung Worb (Altersheim) geführt und hat sich zwischenzeitlich als Beratungs- und Koordinationsstelle für alle Altersfragen etabliert. Das ZAW ist auch verantwortlich für die Alterskonferenz und hat zudem die im Massnahmenplan zum Alterskonzept 2023 aufgeführten Aufgaben umzusetzen. In diesem Jahr muss das

Parlament entscheiden, ob das ZAW definitiv eingeführt wird. Ich bin Mitglied in der Sozialbehörde und befasse mich seit Anbeginn mit dem ZAW. Ich erhalte immer wieder positive Rückmeldungen, wie sehr die ältere Bevölkerung von den Leistungsangeboten profitieren kann und wie diese geschätzt werden. Das ZAW ist während den Bürozeiten telefonisch von Montag bis Freitag erreichbar. Die Anfragen und Informationsvermittlungen werden unkompliziert und speditiv bearbeitet. Umfangreiche Beratungen werden situativ an die Pro Senectute oder andere Stellen weitergeleitet. Frau Anika Aeschbacher, Leiterin des ZAW, erfüllt ihre Aufgabe als Altersbeauftragte der Gemeinde. Sie zeichnet sich durch eine hohe Kompetenz aus und wird dadurch sehr geschätzt. Auf der Homepage des ZAW kann sich die Bevölkerung über Angebote informieren. Sie wird regelmässig angepasst. Das ZAW organisiert und führt Veranstaltungen zu verschiedenen Themen durch. Diese werden von der Bevölkerung rege besucht.

Auf Anfrage der Gemeinde hat das ZAW in Zusammenarbeit mit der Altersbetreuung Worb (Altersheim) während der Corona-Pandemie eine grossangelegte Impfaktion durchgeführt. Durch diese Aktion hat das ZAW an Bedeutung und Bekanntheit gewonnen und wurde über unsere Gemeinde hinaus wahrgenommen.

Zum achtzigsten Geburtstag werden die Jubilarinnen und Jubilare durch Freiwillige besucht. Ich helfe auch mit und habe schon oft interessante Gespräche gehabt. Die Leute sind sehr dankbar und oftmals kann man ihnen gute Tipps geben. Zitat aus einer Dankeskarte von einer Jubilarin «Danke für die Geburtstagsgrüsse und die Süßigkeiten, sie sind das Tüpfchen aufs i.»
Regelmässig werden auch Umfragen bezüglich Gesundheit, Fahrdienst, Finanzen und Wohnen an die 80-Jährigen verschickt. Da die ältere Bevölkerung in den nächsten Jahren stetig zunimmt, ist das ZAW nicht mehr wegzudenken.

Das Zentrum Alter Worb ist eine grosse Bereicherung für unsere Gemeinde. Das soll es auch in Zukunft bleiben.



Marianne Bieri, Mitglied GGR und Sozialbehörde

www.fdp-worb.ch

Grünliberale

Ja zum Stromgesetz

Am kommenden 9. Juni stimmen wir über das Stromgesetz ab. Das ist eine grosse Chance für die Schweizer Energiepolitik. Mit einem Ja beschleunigen wir den Ausbau der erneuerbaren Energien und stärken die Versorgungssicherheit und den Klimaschutz. Der Natur- und Landschaftsschutz ist gewährleistet. Unsere Wirtschaft und die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten profitieren von mehr Preisstabilität. Die Grünliberalen unterstützen die Vorlage aus grosser Überzeugung.

Mit dem Stromgesetz macht die Schweiz bei der Produktion erneuerbarer Energien einen grossen Schritt vorwärts. Um von Öl, Gas und Kohle wegzukommen, müssen Mobilität und Heizungen elektrifiziert werden. Dafür braucht es genug einheimischen, erneuerbaren und günstigen Strom. Ein Jahr nachdem wir mit dem Klimaschutzgesetz klare Ziele festgelegt haben, gibt uns das Stromgesetz die konkreten Mittel dazu an die Hand. Durch die Förderung und

Beschleunigung des Ausbaus von Wasserkraft, Solar- und Windenergie ergreifen wir konkrete Massnahmen, um unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und einen grossen Schritt in der Energiewende zu machen.

Eine sichere Energieversorgung und eine möglichst hohe Unabhängigkeit in der Energieproduktion sind essenziell für die Wirtschaft und die nationale Sicherheit. Das Stromgesetz priorisiert Gebiete, in denen Energieprojekte mit minimalen Auswirkungen auf die Natur realisiert werden können, und gewährleistet so einen effektiven Schutz unserer Ökosysteme. Das Gesetz stärkt die Stromeffizienz. Dies reduziert die Energieverschwendung und optimiert den Stromverbrauch in Haushalten und Unternehmen.

Wir stimmen am 9. Juni Ja zum Stromgesetz.



Stefan Graf, Mitglied Planungskommission, worb.grunliberale.ch

worb.grunliberale.ch



Wenn Wünsche in Erfüllung gehen

An der letzten GGR-Sitzung war es wieder so weit. Eine Ersatzbeschaffung, diesmal des grössten Kommunalfahrzeugs der Gemeinde, stand zur Debatte. Die bekannten orangen Meilis werden im Parlament schon fast zum Reizwort, bei allen Parteien schrillen die Alarmglocken! Schliesslich ist es schon der zweite, welcher mit einem Totalschaden am Hydraulikmotor ausgefallen ist. Aber Achtung! Schon im Vorfeld wurde diesmal bekannt, dass es beim neuesten Ersatz nicht Meili werden soll, da diese Marke in der gewünschten Fahrzeuggrösse nichts im Angebot hat.

Durch die Besonderheiten, die diesem Fahrzeug aufgrund der Wünsche und der Erfahrungen des Werkhofs vorgegeben sind, wird die Nachfrage derart spezifisch, dass nur ein einziger Fahrzeughersteller in Frage kam. Dieser besonderen Nachfrage von Worb konnte nur Mercedes Unimog ein Angebot gegenüberstellen.

Dem Parlament wird dieses Fahrzeug in einer Botschaft zum Geschäft vorgestellt.

Wichtig ist in meinen Augen bei solchen Beschaffungen, dass ehrlich kommuniziert wird, was bei diesem Geschäft des neuen Kommunalfahrzeugs nicht passiert ist! Dies wurde parteiübergreifend moniert. Die Botschaft war lückenhaft und warf vor allem die Frage auf, warum für die Ersatzbeschaffung nur ein einziges Angebot eingegangen war. Die Antworten dazu mussten wir mit einem riesigen Fragenkatalog aus dem Gemeinderat herausaugen. Er verspricht an dieser Stelle Besserung. Die Fragen, die sich aber aufgrund der diffusen Botschaft stellten, sind klar: Es schien, als sollte etwas verheimlicht werden, oder es sollten, mit knappen Angaben von vornherein wenig Staub aufgewirbelt und unbequeme Fragen vermieden werden.

Bei genauer Betrachtung stellt man fest, dass der 16-Jährige Meili erst rund 4000 Betriebsstunden hatte. Dies ergibt einen durchschnittlichen Einsatz von rund 250 Stunden pro Jahr, was ebenfalls eher wenig ist.

Gemäss Nachfrage beim Werkhof werden 55% der Stunden im

Winter, 45% der Stunden im Sommer gemacht. An dieser Stelle der Worber Post einen Dank für den treffenden Worber WutWürGer! Wenn es nach den Wissenschaftlern geht, sollen die künftigen Winter milder werden, und der Schnee zu einer Rarität. Nach ihnen hat das Parlament allem Anschein nach den Kredit für ein Fahrzeug bewilligt, welches dann noch 100 Betriebsstunden pro Jahr macht, und in 10–15 Jahren als Junior in Pension geht.

In dem Fall bleibt zu hoffen dass der neue Mercedes Unimog mit seiner neuen Top-Ausrüstung trotzdem das ganze Jahr zu 100% zum Einsatz kommen kann, so dass er seinen zwei kleineren Meili-Kollegen helfen kann, ein etwas längeres Leben zu fristen als der zuletzt explodierte.

Dem Werkhof-Team wünschen wir viel Freude am neuen Fahrzeug und Erfolg bei der Einsatzplanung.



Markus Reber, Mitglied GGR

www.svpworb.ch

Die Mitte Worb

Politik ist wichtig - und spannend

«Politik ist nichts für mich», das hört man immer wieder. Aber Politik betrifft uns alle! Schule, Wasser, Verkehr, Abfall, Feuerwehr, Badi – alles Politik! Daher ist es wichtig, aktiv mitzubestimmen, statt die Faust im Sack zu machen und zu kritisieren, dass dies und das nicht gut ist. Ich selber wirke seit 2021 im Parlament und in der Sozialkommission von Worb mit. Nebst den politischen Entscheidungen ist dabei vor allem eines interessant: Mal hinter die Kulissen der Gemeinde zu sehen und zu merken, was da überhaupt so alles läuft.

Klar läuft nicht immer alles so, wie ich will. Das wäre ja noch schöner. Aber ich kann mich in den Gesprächen beteiligen und habe dadurch auch mehr Verständnis für die Lösung, die dann am Ende rauskommt.

Unsere Partei versucht stets sachlich einen Mittelweg zwischen den verschiedenen Positionen zu finden. Lieber einen Kompromiss, statt ein Problem jahrelang «use z stüdele» und am Ende gar nichts oder eine viel teurere Lösung zu haben. Die Mitte strebt nach ausgewogenen Lösungen, die sowohl soziale Gerechtigkeit als auch wirtschaftliche Effizienz berücksichtigen. Das ist mir wichtig. Wir suchen nach praktikablen Lösungen, die auf Fakten und Daten basieren, anstatt ideologische Extreme zu verfolgen. Im Vordergrund steht die Sache an sich. Dass man dabei nicht immer einer Meinung ist, liegt auf der Hand. Es ist wichtig sich überhaupt mit verschiedenen politischen Ansichten auseinanderzusetzen. Und, gemeinsam nach Lösungen zu suchen – das ist eine spannende Sache!

«Gluschtig»? Dann machen auch Sie aktiv mit! Als Wählerin oder Wähler oder bewerben Sie sich gleich für einen Sitz im Parlament oder in einer Kommission. So gestalten Sie die Worber Politik mit, lernen Ihre Gemeinde besser kennen und viele spannende Leute dazu.



Deborah Zürcher, (parteilos) Mitglied GGR

worb.die-mitte.ch



In stiller Trauer haben wir im engsten Familienkreis Abschied genommen, von meiner geliebten Ehefrau, unserer Mutter, Gross- und Urgrossmutter

Ruth Amati-Wyss

1. Mai 1938 bis 3. April 2024

Ruth durfte nach einem erfüllten Leben, kurz vor ihrem 86. Geburtstag, friedlich im Kreise ihrer Familie einschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit:
Die Trauerfamilie Amati

226695

Tutti quanti

MittwochsTreff

3.-9. Klasse

Kosten: 5.-

Im Freizeithaus Worb mit gemeinsamem Abendessen
Triff dich mit anderen zum Kochen, Essen, Chillen, Sounden und mehr.
Ihr bestimmt, was läuft!

Mi: 01.05.24	Mi: 29.05.24
Mi: 15.05.24	Mi: 12.06.24

Von 15:00-19:00

Jugendarbeit Worb

Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb / jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68
jugendarbeit_worb

226839

TAG DER OFFENEN TÜR

in der modernsten Solarfabrik Europas

Samstag, 25. Mai 2024

10:00 - 17:00 Uhr

Besuchen Sie uns am Informationsanlass in Worb!

- > Fabrikführungen
- > Fachvorträge mit Expert:innen
- > Infostände
- > Kinderprogramm
- > Autogrammstunde mit Claude Nicollier
- > Festwirtschaft und Gratis Bimmelbahn ab Worb

3S Swiss Solar Solutions AG | Rütimoosstrasse 5 | 3076 Worb

KÖNITZER+HOFER AG

Fenster für Weitsicht

Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

225878

Worber
Post.

Jetzt online: worberpost.ch

FERIEN 2024: SONNIGE REISEZIELE AB BELPMOOS!
Kompetente Beratung beim Worber Reiseprofi NEU in Langnau

This Neuenschwander
Reisebüro AEBI, Dorfstrasse 22, 3550 Langnau i.E.
Tel. 034 409 95 95, info@aebi-travel.ch, www.aebi-travel.ch

225883

isola verde

Willkommen Frühling

Wir freuen uns über die Rückkehr der Pflanzgefässe und der Sitzgelegenheiten beim RBS-Bahnhof im Dorf und am Sternenplatz. Feiern Sie mit uns am **Samstag, 27. April 2024** und besuchen Sie uns

an den beiden Standorten ab **10 bis 13 Uhr**.
Wir Frauen von «www.worb.wie.weiter» freuen uns auf regen Besuch und muntere Gespräche.

WoPo

Die Schattenplätze sind wieder auf der Strasse. Bild: zvg

Jugendarbeit Worb

MI, 24. April, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 26. April, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
Fängst du gerade mit Bouldern an?
Oder willst du den Bouldersport kennenlernen?
Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch/
angebote/bouldertreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 26. April, 17.30–19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
Gelingen dir Routen im Level 4 bereits gut, dann komm im BoulderTreff 4+ vorbei.
Weitere Infos unter:
www.jugendarbeit-worb.ch/
angebote/bouldertreff
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 26. April, 19–22 Uhr
JugendTreff Burgernight
Stelle dir deinen Wunschburger zusammen. Nach dem Essen testen wir unsere neue Karaoke-Anlage!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Für alle Oberstufenschüler*innen

MI, 1. Mai, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Inklusive selbstgemachtem z'Vieri!
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 1. Mai, 15–19 Uhr
Tutti quanti
Triff dich mit anderen zum Kochen, Essen, Chillen, Sounden und mehr.
Ihr bestimmt, was läuft!!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Für alle der 3.–9. Klasse

FR, 3. Mai, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1–3
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 3. Mai, 17.30–19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
Boulderhalle im Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 3. Mai, 18.30–22 Uhr
Offene Turnhalle
Wir öffnen die Turnhalle, ihr bestimmt, was läuft!
Turnhalle Rüfenacht
Alle ab der 3. Klasse

MI, 8. Mai, (Zeiten folgen)
Europapark
Wir besuchen gemeinsam den Europapark und können die schnellsten Bahnen ausprobieren.
Europapark Rust
Alle ab der 6. Klasse

MI, 15. Mai, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 15. Mai, 15–19 Uhr
Tutti quanti
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Für alle der 3.–9. Klasse

MI, 22. Mai, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 24. Mai, 16–17.15 Uhr
BoulderTreff Level 1-3
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 24. Mai, 17.30–19 Uhr
BoulderTreff Level 4+
BoulderWorb
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Schüler*innen der 1.–9. Klasse
(ältere Jugendliche auf Anfrage)

FR, 24. Mai, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Für alle Oberstufenschüler*innen

Falls es zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Homepage oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch/jugendarbeit_worb

Infos und Agenda unter
www.jugendarbeit-worb.ch

Bibliotheken

Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68



Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr



Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Freitag, 26. April 17 bis 19 Uhr
Samstag, 4. Mai 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 8. Mai 14 bis 16 Uhr
Samstag, 18. Mai 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 22. Mai 14 bis 16 Uhr
Freitag, 24. Mai 17 bis 19 Uhr

Auskunft (für Waren):
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65
Nicole Bocherens Tel. 079 425 01 33

JUBILARE



Der Gemeinderat gratuliert

- 80-jährig werden**
am 25. April
Rose Marie Schwander-Tridondane in Worb
am 3. Mai
Katharina Wüthrich-Hänni in Schlosswil
am 7. Mai
Ulrich Peter in Worb
am 19. Mai
Maria Richard-Adam in Worb
am 20. Mai
Edith Oesch-Probst in Rüfenacht
am 21. Mai
Rosmarie Bühler-Stoller in Worb
am 22. Mai
Susanna Stamm-Hofstetter in Worb
am 23. Mai
Janine Grant-Toffel in Rüfenacht
am 26. Mai
Teresa Calabrese in Worb
am 26. Mai
Heinz Knorr in Worb
- 90-jährig werden**
am 8. Mai
Adelheid Widmer-Bütikofer in Worb
am 17. Mai
Marie Ryser in Utzigen
am 21. Mai
Miria Anita Stübi-Simonini in Worb
am 25. Mai
Christine Neuenschwander-Künzli in Rüfenacht
am 25. Mai
Rösli Gerber-Ammann in Worb



Verein Seniorinnen und Senioren Worb
Unsere nächste Veranstaltung
Mittwoch, 15. Mai 2024, 15 Uhr
chinoworb

My old Lady
(deutsch)

Regie: Israel Horowitz / 2014



Der abgebrannte New Yorker Mathias Gold erbt von seinem Vater eine Wohnung in Paris. Mit seinen letzten Ersparnissen fliegt er nach Frankreich, um die Wohnung zu verkaufen. Doch vor Ort erlebt er eine böse Überraschung: In dem Apartment haust Mathilde, eine alte Dame mit lebenslangem Wohnrecht. Die Sache wird noch komplizierter, als Mathias erfährt, in welcher Verbindung Mathilde zu seinem Vater stand, und dann auch noch ihre Tochter Chloe auftaucht.

Eintrittspreise:
AHV-Bezüger Fr. 14.–
Übrige Erwachsene Fr. 17.–

Die Veranstaltung ist öffentlich. Sie sind willkommen, auch wenn Sie nicht Mitglied des VSeSe Worb sind!

Montag, 27. Mai 2024, 14–16 Uhr
Flora, Zelgweg 3, Worb

Erzählcafé

Anmeldung bei
Ruth Kleischmantat, Tel.: 031 839 00 32

VSeSe Worb
Bahnhofstrasse 1, 3076 Worb
Telefon 031 839 90 75
www.vseseworb.ch

CHINOPROGRAMM 24. April – 27. Mai			
APRIL	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 24.			FILMCLUB: Fearless Flyers (E/df)
Fr 26.			Andrea lässt sich scheiden (D)
Sa 27.		Andrea lässt sich scheiden (D)	Andrea lässt sich scheiden (D)
So 28.	Kung Fu Panda 4 (D)		19:00 UHR: Andrea lässt sich scheiden (D)
Mo 29.			Andrea lässt sich scheiden (D)
MAI			
Do 2.			CHINO-KULTUR: Theater Auricula, «Auf Umwegen in bunten Schuhen»
Fr 3.			The Monk and the Gun (Ov/df)
Sa 4.		The Monk and the Gun (Ov/df)	The Monk and the Gun (Ov/df)
So 5.	Kung Fu Panda 4 (D)		19:00 UHR: Evil Does Not Exist (Ov/df)
Mo 6.			Evil Does Not Exist (Ov/df)
Fr 10.			White Bird (E/df)
Sa 11.		White Bird (E/df)	White Bird (E/df)
So 12.	Kung Fu Panda 4 (D)		19:00 UHR: White Bird (E/df)
Mo 13.			White Bird (E/df)
Mi 15.	FILMNACHMITTAG: My Old Lady (D)		
Fr 17.			Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule (Dialekt)
Sa 18.		Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule (Dialekt)	Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule (Dialekt)
So 19.	Kung Fu Panda 4 (D)		19:00 UHR: Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule (Dialekt)
Mo 20.			Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule (Dialekt)
Fr 24.			La voie royale (F/d)
Sa 25.		La voie royale (F/d)	La voie royale (F/d)
So 26.	Garfield – De Film (Dialekt)		19:00 UHR: Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule (Dialekt)
Mo 27.			La voie royale (F/d)

031 839 58 68, info@chinoworb.ch, chinoworb.ch

APRIL 26 FREITAG

10% RABATT
auf alle Egger-Produkte, auf Zwickelpässe sowie 6 Dosen Hopfer geschenkt ab einem Einkauf von CHF 20.–
Aktion gültig am 26.4.24. im Brau-Lädli in Worb.

TAG DES SCHWEIZER BIERES

Hei du! Machs o mit bi üsem Chorprojekt?

Mir wei zäme zwöi Lieder lehre, wo mir am 29. Juni amene Publikum möchte vortrage.

Probe sy vom 30. April bis am 25. Juni, immer am Zischtig Abe am achti im Dorfschuelhus Worb.

Wed Freud am Singe hesch, de chum doch verbi...

jodler-worb.ch

HEIWÄG

06. - 09. JULI 2024

Ausgesetzt an einem noch geheimen Ort starten wir den rund 75 Kilometer langen Heiwäg zu Fuss. Vier Tage lang hast du Zeit, den Weg zurück nach Worb zu finden. Übernachtungsmöglichkeiten werden vor Ort gesucht. Das Budget beträgt 30.75 Fr. pro Person.

Weitere Termine:
13. Juni, 18:30 Uhr (Elternabend),
26. Juni 15:30 Uhr (Treffen Teilnehmer*innen)
Anmeldeschluss: 07. Juni 2024

CHF 50.-
5.-9. Klasse

Wir freuen uns auf euch
Jonas und Antonia

Landi, GFELLERMOLZBAU, eggenbierworb, SCHERLER, Schuler, H.R. Probst AG, FORTMANN

Weitere Informationen & Anmeldung:
www.jugendarbeit-worb.ch/angebote/heiwag
Die Anzahl Teilnehmer*innen ist beschränkt.

Jugendarbeit Worb
Jugendarbeit Worb, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
www.jugendarbeit-worb.ch / info@jugendarbeit-worb.ch / 031 839 66 68 / 079 940 61 80
jugendarbeit_worb

Worber Post.

Jetzt online:
worberpost.ch

| m | w | k |
musikschule worbiental kiesental

Tag der offenen Tür
27. April 2024

Instrumente anfassen, erleben & ausprobieren!

von 14 bis 17 Uhr in Worb in der Primarschule Wyden

- Mini-Konzerte 14 Uhr
- Schnupperlektion Musik und Bewegung
- Auftritt Junior-Bläser-Ensemble, «Chind für Chind» und Tanzklasse
- Wettbewerb: gewinne ein SchnupperAbo

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen!
www.musikschuleworb.ch

VIS-À-VIS



Vis-à-vis mit Verena Gfeller, Härzbluet-Outorin

«Ich schreibe Mundartgeschichten, wahre und schöne Geschichten von früher, die erfreuen und einem nicht die Probleme servieren, denen wir täglich bereits durch die Medien ausgesetzt sind. Zuletzt las ich im Altersheim Beitenwil, de Lüt hets fei e chly gfall, sie klatschten sehr. Jemand sagte mir später: Uh, mir hei de i der Nacht drufabe guet gschlafe.

Für solche Auftritte kleide ich mich entsprechend, mit etwas, das zur Jahreszeit passt. Ich ziehe einen Strohhut an, der zur Zeit mit Frühlingsblümchen umkränzt ist, vorher zeichne ich auf Papier farbige Frühlingsmotive, die auf einem Tischchen neben meinem Lesestuhl ausgelegt sind. Für normale Leseveranstalter bin ich eher kein Thema, ich kann keinen Bachelor- oder Master-Abschluss vorweisen.

Als 10-Jährige schrieb ich in einem Aufsatz, was mir am meisten bedeute: Bücher. Dass alle Menschen genug zu essen haben. Frieden auf der ganzen Welt. Bücher waren mir immer das Wichtigste, sie waren mein Leben. Meine Affinität zu Geschriebenem merkte ich daran, wie ich Texte vorlas, sie nicht einfach so mit monotoner Stimme runterratterte, sondern sie zu gestalten versuchte. Ich konnte damals 58 Gedichte auswendig aufsagen, bei Aufsätzen schrieb ich immer gleich drauflos.

Jetzt bin ich 82-jährig und als mich mal ein Arzt fragte, ob ich einsam wäre, verneinte ich es. Ich bin überhaupt nicht einsam, ich bin einfach oft allein. Trotzdem bin ich sehr beschäftigt, ich informiere mich über das Aktuelle und lese auch mal ein bildendes Buch, ich beschäftige mich mit Gärtnern, Malen, Korben, Vögel beobachten, früher mit den Grosskindern. Gedichte habe ich übrigens nur ein einziges geschrieben, von fallenden Blättern, und als Vergleich dazu die Grosskinder, die man irgendeinmal loslassen muss.

Was mich jung hält sind die kleinen Dinge im Alltag. Den Sternenhimmel betrachten, mich nur schon freuen, wenn mich jemand anlächelt, den Kehrrihtmännern hinterlege ich umgekehrt ein paar Schoggistängeli. Ich sage dies nicht, um mich in der Zeitung wichtig zu machen – man macht es wegen sich, als tägliche Übung, um obsi z cho. Mit dieser positiven Lebenshaltung kann ich keine Geschichten schreiben, die Leute herunterziehen.

Mir liegt die Natur sehr am Herzen, ich bin in Rüfenacht in einer Gärtnerei aufgewachsen, Bei meinen Spaziergängen im Wislewald reagiere ich auf das Pfeifen eines Vogels und danach entsteht wie ein Dialog zwischen uns. Man könnte meinen, dass wenn ich auf Berndeutsch schreibe und dazu über die Natur, meine Texte kitschig werden. Ich umgehe diese Falle, nur schon weil ich gut geerdet bin. Mein Geheimrezept liegt vielleicht darin, dass meine Beschreibungen aus meinem Inneren herauskommen, dass ich mich nicht durch Vorbilder ablenken lasse und auch präzise schreibe, wenn ich einen Vogel beobachte. Ich gehe nach solchen Begegnungen zuhause immer recherchieren, um was für einen Vogel es sich handelt.

Was ich in meinen Geschichten beschreibe, sind Erinnerungen wie an das Gützibacken in der Weihnachtszeit, im aktuellen Monat beschreibe ich meinen ersten Schultag, der war ja jeweils gegen Ende April und nicht wie heute im August. Im Mai werde ich über den Maikäfer schreiben. Wenn ich von meinen Erlebnissen aus der Schule schreibe, geht es mir dabei nicht um eine persönliche Verarbeitung. Es geht darum das Brauchtum zu zeigen, es zu erhalten, und damit auch die Mundart, die ich so schätze.

Ich habe eine Ausbildung in Hauswirtschaft gemacht, im Leben war ich dann meistens Hausfrau, neben all diesen Tätigkeiten las ich immer Literatur, und heute schreibe ich also meine berndeutschen Geschichten. Hochdeutsch auszuprobieren macht für mich gar keinen Sinn, besonders wenn ich an meine Erinnerungen an früher denke. Soll ich auf den Begriff Houzböde verzichten, nur damit jüngere Leser nicht an einen Parkettboden denken? Ich beschrieb mal eine Szene in einer Bäckerei, wo die Bäckerfrau Brote aus der Backstube in den Laden tragen musste. Auf Hochdeutsch sagt einem das doch nichts. Sie hett se müesse ueche fergge!»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

musicline und Gemeinde Worb

Kinder- & Familienfest auf dem Bärenplatz

Am Samstag, 4. Mai 2024 findet in der Gemeinde Worb ein Kinder- & Familienfest statt. Von 13.30 bis 17.30 Uhr wird der Bärenplatz zum Mittelpunkt eines unterhaltsamen Tages für die ganze Familie. Für den Fall, dass das Wetter nicht mitspielt, steht der Bärensaal als Indoorvariante bereit.

Das Fest bietet eine Fülle von Aktivitäten für Kinder jeden Alters. Die Spielgruppe Zwärgestübl wartet mit Päckli-Fischen, Bastelaktionen und Hot-Dogs auf, während die Jugendarbeit Worb mit einer Spinnarte-Maschine und einer Mitmach-Baustelle die kreativen Seiten der Kinder anspricht.

Für die kleinen Entdecker gibt es die Möglichkeit, in der Sandküche der Spielerei den Sand rieseln zu lassen sowie ihr eigenes Kräutersalz mit den Böimigen Naturprojekten herzustellen. Im Atelier Heart-4 Art können kleine Künstler ihrer Kreativität freien Lauf lassen, und ein nostalgisches Karussell sorgt für Fahrspass.

Sportliche Herausforderungen bietet der XXL Töggelikasten vom Humanus-Haus Beitenwil, während eine Sirup & Glacé-Bar für die nötige Erfrischung zwischendurch sorgt. Der Eintritt zum Kinder- & Familienfest ist frei, alle Familien sind herzlich willkommen. KS

Kinder- und Familienfest

Samstag, 4. Mai,
13.30–17.30 Uhr
Bärenplatz Worb

Buchhandlung «Zur Schmökerei»

Feldenkrais - lebenslanges Lernen

Das Gesamtkunstwerk Mensch fasziniert Michèle Sturzenegger aus Bangerten schon seit vielen Jahren. Am 27. April gibt die Feldenkrais-Pädagogin in Ausbildung Einblick in das Leben von Moshé Feldenkrais und wie man für sich und seine Bewegungen mehr Bewusstheit entwickeln kann.



Faszination Bewegung: Am 27. April gibt Michèle Sturzenegger Einblick in das Leben von Moshé Feldenkrais und seine Bewegungslehre. Bild: zvg

Wissenschaftler, Judolehrer und Entwickler seiner eigenen Bewegungslehre: Allein die Biographie von Moshé Feldenkrais ist faszinierend. 1904 im russischen Zarenreich geboren, emigrierte er mit 14 Jahren nach Palästina und arbeitete zunächst im Bau und als Privatlehrer für Kinder in Tel Aviv. 1930 ging er nach Paris, um Elektrotechnik und Mechanik zu studieren, und arbeitete in der Folge als Ingenieur im Labor von Irene Joliot-Curie. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges ging Feldenkrais nach England, wo er für die Britische Admiralität im Bereich Sonartechnik arbeitete. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit befasste er sich intensiv mit Kampfsport und war 20 Jahre Judolehrer. Im Lauf der Zeit entwickelte er sein eigenes körperorientiertes pädagogisches Verfahren, dessen Ziel es ist, durch Schulung Bewegungsmuster zu erkennen und gegebenenfalls zu verbessern und Schmerzen zu reduzieren. Die Feldenkrais-Methode kann in zwei verschiedenen Anwendungsformen praktiziert werden. In Gruppenstunden, in Bewusstheit durch Bewegung, erforscht und entwickelt man in verbal angeleiteten Bewegungssequenzen auf achtsame Weise sich und seine Bewegungen. Während Einzelstunden in Funktionaler Integration stehen die individuellen Bewegungsmuster und Zusammenhänge und die Integration derselben

im Vordergrund. Michèle Sturzenegger ist Expertin für Pflegeberatung, durch das Diskuswerfen und ihren pflegfachlichen Hintergrund hat die ehemalige Leistungssportlerin verschiedene Perspektiven auf das Thema Bewegung und lernte so die Feldenkrais-Methode kennen. Derzeit absolviert sie die Ausbildung zur Feldenkrais-Pädagogin und unterrichtet Gruppenstunden in der Alten Wäbi in Worb und in Bern. «Im Sinn von lebenslangem Lernen ist die Methode für alle geeignet, bis ins hohe Alter», sagt Michèle Sturzenegger und führt weiter aus: «Bei der Feldenkrais-Methode geht es um die Grundhaltung; es gibt kein Richtig oder Falsch, sondern es geht darum, Bewegungsmuster im Alltag wertfrei und bewusst wahrzunehmen und vielseitig anzuwenden, das kann sehr befreiend sein.» So richtet sich diese Methode nicht nur an Menschen, die sich gerne bewegen und ihr Bewegungspotenzial erforschen wollen, sondern auch an jene, die sich durch Bewegungseinschränkungen und verminderte Selbstwahrnehmung nach Unfall, Krankheit, Geburt oder aufgrund psychosozialer Belastungen weniger oder nicht mehr einschränken lassen wollen. An ihrem Kurzvortrag in der Schmökerei wird Michèle Sturzenegger nicht nur auf das bewegte Leben von Moshé Feldenkrais und die Begründung seiner Methode eingehen,

sondern die Anwesenden in einer freiwilligen Sequenz in Bewusstheit durch Bewegung in die Feldenkrais-Methode einführen. AW

Samstag, 27. April 2024 von 17 bis 18.30 Uhr in der Buchhandlung «Zur Schmökerei», Bahnhofplatz 1, Worb.

Eintritt frei – Kollekte

Auskunft und Anmeldung bei Michèle Sturzenegger: 076 7 455 488 oder michele.sturzenegger@bluewin.ch

WORBER TOPS



Der Quartierverein Lindhalde kann dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern. Nun übernimmt ein Frauen-Quartett die Führung. JACQUELINE KÜHNE, SABRINA RÄBER, CHRISTINE MEIER und PRISKA MÄDER (v.l.n.r.) werden den Verein mit neuen Ideen und traditionellen Anlässen in die Zukunft führen. Letztes Jahr sorgte der Verein mit «Farbe im Quartier» für Aufsehen bis über die Gemeindegrenzen hinaus.

Vom 17. bis zum 20. Mai wird an der «Kunst-Kästli»-Ausstellung in der Krone Rubigen Kunstschaffenden aus der Region eine Plattform geboten. Die Worberin RUTH WAHLI wird ihre mit zeichnerischen Elementen ergänzten Mischtechniken zeigen. Die 65-Jährige, die in einer Institution für Menschen mit Beeinträchtigung im Töpferatelier gearbeitet hat, befasst sich schon seit jungen Jahren mit der Malerei.



ES WAR EINMAL ...



Postkarte Belegschaft Hammerschmiede Ott zu Beginn des 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Andreas Hahn

Interessengemeinschaft Worber Geschichte

Quellen belegen die Existenz einer Schmiede am unteren Schlossstalden bereits für das Jahr 1486. Gottlieb Otth aus Deutschland kaufte diese 1806 und baute sie zu einem Gewerbebetrieb mit über 30 Angestellten aus. Die Hammerschmiede (Fabrikation mit Wasserantrieb) war im 19. Jahrhundert führend in der Entwicklung und Herstellung von

Pflügen; später unter dem Namen «Gebrüder Ott» auch im Bereich der Milch- und Käsereianlagen. 1979 wurde die Fabrik stillgelegt und umgenutzt. Das erhaltenswerte Gebäude stammt aus dem Jahr 1819/20. Die Hammerschmiede Ott ist ein Paradebeispiel der jahrhundertelangen gewerblichen Wassernutzung am Schlossstalden und Station 16 des Worber Geschichtspfades «Gewerbe am Wasser».

Worber Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Andrea Widmer (Leitung), Bernhard Engler (Features), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Katharina Schär.

Adresse der Redaktion
Worber Post, 3076 Worb
Mail: redaktion@worberpost.ch

Korrektorat
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Felicitas Pfister, Hannes Stirnemann, Rita Suppiger.

Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Mail: inserate@worberpost.ch

Termine
für die am 29. Mai 2024 erscheinende Worber Post Nr. 5/2024:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 21. Mai 2024, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–.
Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60.